

Konjunkturbericht

III. Quartal 2011

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle – Dessau

Ergebnisse der 82. IHK-Konjunkturumfrage

82. Konjunkturbericht

3. Quartal 2011

IHK: Politische Turbulenzen belasten Konjunkturklima

- 1. Industrie: Rückgang von hohem Niveau**
- 2. Baugewerbe: Ende der Sonderkonjunktur**
- 3. Dienstleistungsgewerbe: Stemmt sich gegen den Abwärtstrend**
- 4. Handel: Stimmung kippt**
- 5. Verkehrsgewerbe: Nimmt Tempo raus**

Halle (Saale), 19. Oktober 2011

Konjunktur 3/2011

Politische Turbulenzen belasten Konjunkturklima

Nachdem sich die Stimmung in der regionalen Wirtschaft im zweiten Quartal 2011 noch stabil zeigte, drückt die Verunsicherung, die von der bis dato ungelösten Staatsschuldenkrise im Euroraum ausgeht, im dritten Quartal 2011 spürbar auf die Stimmung der Unternehmen im Süden Sachsen-Anhalts.

Das Geschäftsklima trübt sich deutlich ein. Der Konjunkturklimaindex, in den die Einschätzungen der Unternehmen zu ihrer aktuellen Lage und zu ihren Geschäftserwartungen eingehen, fällt von 22,0 Prozentpunkten im Vorquartal auf aktuell 13,0 Prozentpunkte. Dabei wird die aktuelle Geschäftslage, gestützt von saisonalen Effekten, noch immer als sehr gut eingeschätzt. Allerdings trüben sich die Geschäftserwartungen nun spürbar ein: Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen fällt gegenüber dem Vorquartal um gut 18 Prozentpunkte und liegt mit -13,4 Prozentpunkten deutlich im negativen Bereich. Es rechnen also mehr Unternehmen mit einer Umkehr des Aufwärtstrends als mit seiner Fortsetzung.

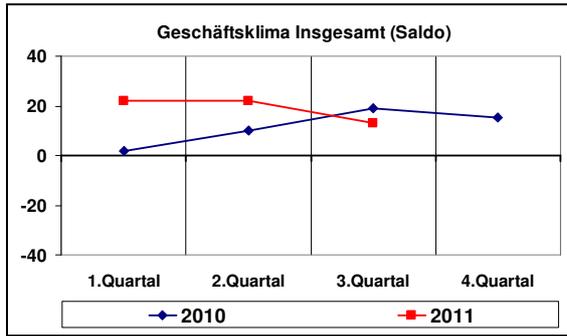
Dieses wenig ermutigende Bild wird durch Lichtblicke in einzelnen Teilindikatoren und Branchen etwas aufgehellt: Mit den Investitions- und Beschäftigungsplänen entwickeln sich zwei wichtige zukunftsgerichtete Teilindikatoren bei weitem nicht so negativ wie die allgemeinen Geschäftserwartungen. So liegen die Beschäftigungspläne aktuell auf neutralem Niveau und

damit weiterhin deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Eine Umkehr des zuletzt überraschend günstigen Trends am Arbeitsmarkt steht deshalb nicht unmittelbar zu befürchten. Auch die Investitionspläne der Unternehmen sind zwar leicht rückläufig, sie bleiben aber per Saldo positiv. Die Sorge über die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung schlägt also bislang nicht voll auf die konkreten Planungen der Unternehmen in der Region durch.

Im Branchenvergleich fällt auf, dass sich mit dem Dienstleistungsgewerbe eine wichtige Branche dem allgemeinen Abwärtstrend entgegenstemmen kann. Auffällig sind ferner deutlich anziehende Beschäftigungspläne im Verkehrsgewerbe. Hier dürften sich der zunehmende Fachkräftemangel und die positive Entwicklung der Logistikregion Halle-Leipzig bemerkbar machen.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die beunruhigenden finanz- und währungspolitischen Entwicklungen auf europäischer Ebene nicht spurlos an der regionalen Wirtschaft vorübergehen: Die Staatsschuldenkrise bleibt ungelöst. Der wiederholte Versuch, die Probleme mittels kurzfristig improvisierter Notbehelfe immer weiter in die Zukunft zu verlagern, statt sie an der Wurzel zu packen und grundständig zu lösen, führt zu massiven Zweifeln an der Problemlösungsfähigkeit der Politik. Damit steht nicht weniger auf dem Spiel als die Verlässlichkeit der Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns.

Konjunkturklima trübt sich ein

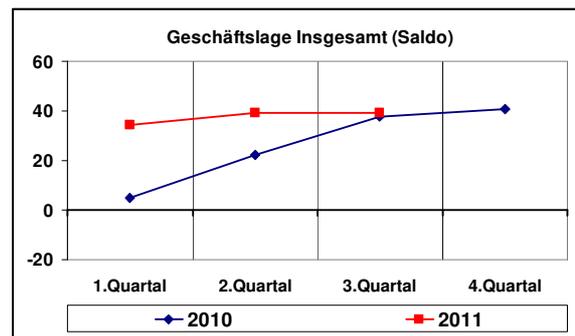


Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau kann das in den vergangenen beiden Quartalen erreichte sehr hohe Niveau nicht halten. Der Indikator fällt von zuvor 22,0 auf aktuell 13,0 Prozentpunkte. Dies entspricht einem Minus von sieben Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal und einem Rückgang von knapp sechs Prozentpunkten gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres. Damit sind die international wachsenden Konjunktursorgen, von denen in der Vorumfrage noch wenig zu spüren war, mittlerweile auch im Süden Sachsen-Anhalts angekommen. Gleichwohl befindet sich der Geschäftsklimaindikator noch immer im positiven Bereich. Zu übergroßer Sorge besteht also kein Anlass, zumal die Eintrübung des Geschäftsklimas ausschließlich auf pessimistischere Geschäftserwartungen zurückgeht, während die Lagebeurteilungen der Unternehmen unverändert positiv bleiben.

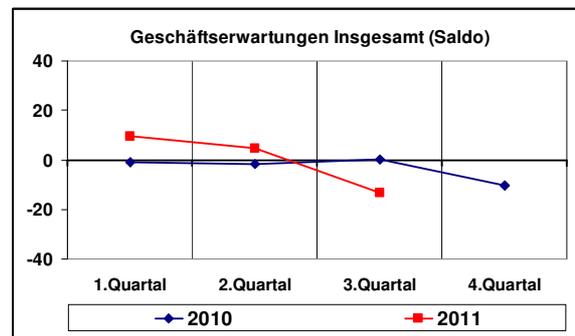
Geschäftslage unverändert gut

Die Unternehmen im Süden Sachsen-Anhalts schätzen ihre aktuelle Geschäftslage unverändert als gut ein: Der Saldo aus positiven und negativen Lagebeurteilungen liegt bei sehr hohen 39,4 Prozentpunkten,

nach 39,3 Prozentpunkten im Vorquartal. Es ergibt sich ein minimaler Anstieg, während saisonbereinigt ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist. Im Vergleich zum gleichen Quartal des Vorjahres verbleibt ein leichtes Plus von knapp zwei Prozentpunkten. Damit erweist sich die Geschäftslage in der Gesamtbetrachtung über alle Branchen hinweg als relativ robust.



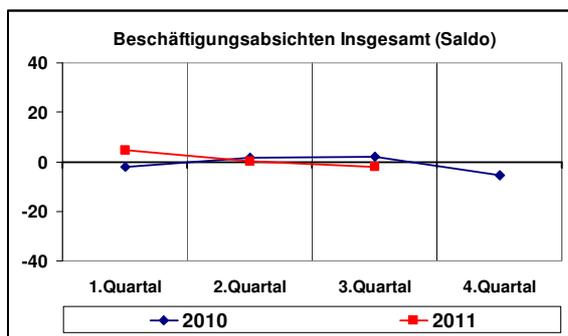
Geschäftserwartungen pessimistischer



Im Gegensatz zur stabilen Geschäftslage trüben sich die Erwartungen der Unternehmen für die kommenden Monate deutlich ein. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen fällt von 4,7 Prozentpunkten im Vorquartal um gut 18 auf -13,4 Prozentpunkte. Auch gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres ergibt sich ein deutlicher Rückgang, und zwar um 13,2 Prozentpunkte. Die Erwartungen der Unternehmen haben sich damit zum zweiten Mal in Folge eingetrübt, wobei der aktuelle Rückgang wesentlich

stärker ausfällt als der nur leichte Rückgang vom ersten auf das zweite Quartal 2011. Zudem fällt der Saldo der Erwartungen weit in den negativen Bereich. Angesichts zunehmender internationaler Konjunktursorgen ist deshalb – trotz einer unverändert guten Lage – auch im Süden Sachsen-Anhalts mit einer konjunkturellen Abkühlung zu rechnen.

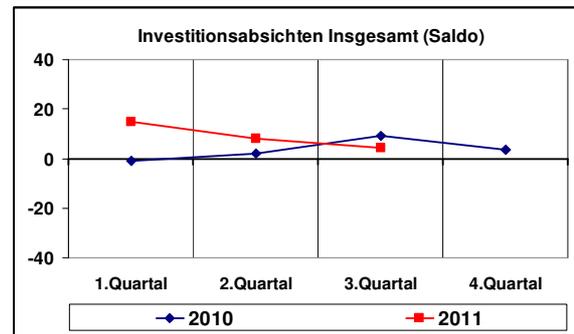
Beschäftigungspläne kaum verändert



Trotz der deutlich pessimistischeren Geschäftserwartungen verschlechtern sich die Beschäftigungspläne der Unternehmen nur leicht. Zwar fällt der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen von einem neutralen Niveau um gut zwei auf -2,1 Prozentpunkte. Im Jahresvergleich beträgt das Minus gut vier Punkte. Damit liegen die Beschäftigungspläne jedoch nur leicht im negativen Bereich und noch immer über dem langjährigen Durchschnitt. Mit einem unmittelbar bevorstehenden Einbruch am Arbeitsmarkt ist deshalb gegenwärtig nicht zu rechnen. Im Dienstleistungsbereich und im Verkehrsgewerbe haben sich die Beschäftigungspläne der Unternehmen sogar gegen den Trend leicht verbessert, was darauf hindeutet, dass der schon heute von vielen Unternehmen beklagte Fachkräftemangel sich besonders in diesen beiden Branchen noch weiter verschärfen könnte.

temangel sich besonders in diesen beiden Branchen noch weiter verschärfen könnte.

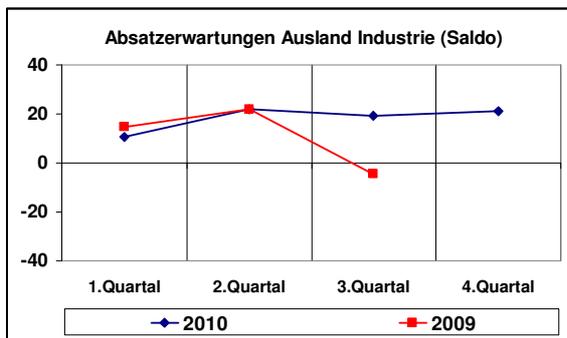
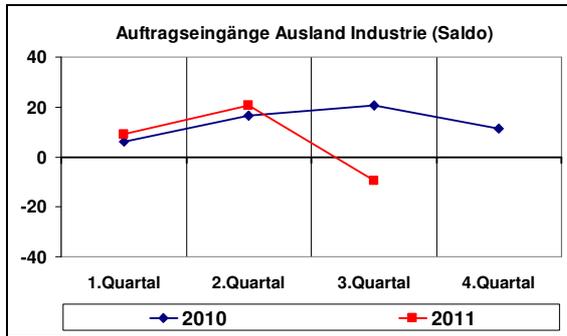
Investitionsabsichten weiterhin positiv



Ebenso wie die Beschäftigungspläne trüben sich auch die Investitionsabsichten der Unternehmen weit weniger ein als die allgemeinen Geschäftserwartungen. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen fällt nur leicht um knapp vier auf 4,4 Prozentpunkte. Gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres beträgt der Rückgang knapp fünf Prozentpunkte. Da der Saldo jedoch noch immer im positiven Bereich liegt, übersteigt die Anzahl der Unternehmen, die ihr Investitionsniveau erhöhen wollen, weiterhin die Anzahl derer, die weniger investieren wollen. Auch bei den Investitionen macht sich das eingetrübte Geschäftsklima also noch nicht deutlich negativ bemerkbar. Überdurchschnittlich positiv sind die Investitionspläne im Verkehrsgewerbe (14,1 Punkte), in der Industrie (10,9 Punkte) und im Handel (9,9 Punkte). Besonders schlecht schneidet das Baugewerbe (-20,5) ab, wo sich viele Unternehmen nach zwei sehr guten Quartalen nun auf fallende Umsätze einstellen, da die öffentlichen Konjunkturpakete endgültig auslaufen und mit positiven Impulsen aus dem Wirtschaftsbau ange-

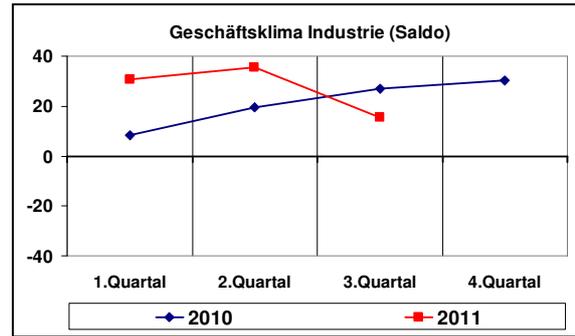
sichts der aktuellen konjunkturellen Abkühlung kaum zu rechnen ist.

Exportserwartungen eingetrübt

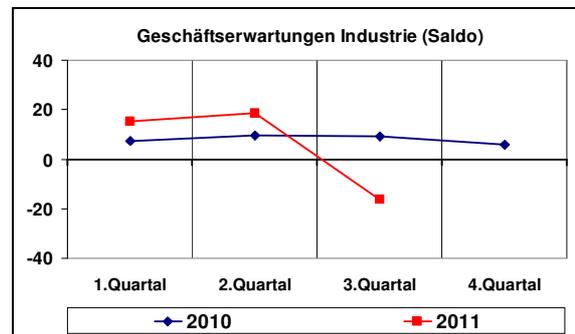
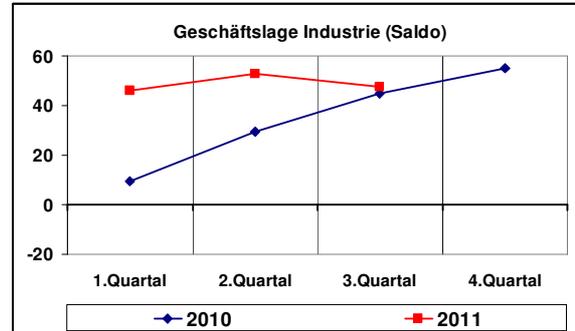


Die Exportserwartungen der Industriebetriebe, die sich im zweiten Quartal noch überraschend positiv entwickelt hatten, trüben sich im dritten Quartal empfindlich ein. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Exportserwartungen fällt von 21,7 auf -4,7 Prozentpunkte und liegt damit erstmals seit neun Quartalen wieder im negativen Bereich. Es rechnen also mehr Industriebetriebe mit einem Rückgang ihrer Exporte als mit einem weiteren Anstieg rechnen. Mit dieser Entwicklung korrespondiert ein Rückgang der Auftragseingänge aus dem Ausland. Damit verfestigen sich die Anzeichen für eine konjunkturelle Abkühlung der Weltwirtschaft auch bei den exportorientierten Industriebetrieben im IHK-Bezirk Halle-Dessau.

Industrie: Rückgang von hohem Niveau

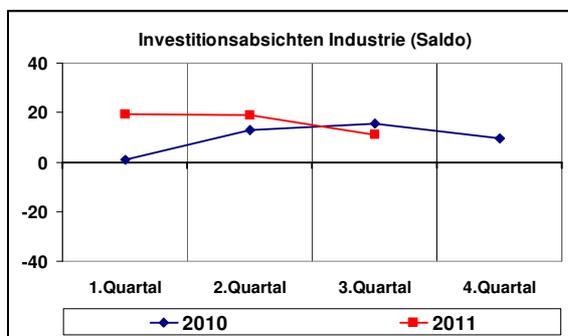


Das Geschäftsklima in der Industrie, die in den Vorquartalen den Aufschwung angetrieben hatte, trübt sich besonders stark ein. Der Geschäftsklimaindex für die Branche fällt von 35,7 Prozentpunkten im Vorquartal auf aktuell 15,4 Prozentpunkte. Dieser Wert liegt zwar noch immer leicht über dem für die Gesamtwirtschaft (13,0 Prozentpunkte). Der Rückgang fällt jedoch mit über 20 Punkten besonders deutlich aus.



Dabei wird die Geschäftslage weiterhin beachtlich gut eingeschätzt – der Saldo liegt hier bei 47,3 Punkten. Dies entspricht einem moderaten Rückgang um 5,6 Prozentpunkte gegenüber dem sehr starken Vorquartal.

Gegenüber dem dritten Quartal 2010 verbleibt sogar ein leichtes Plus von gut zwei Punkten. Zugleich fällt aber der Stimmungsumschwung bei den Geschäftserwartungen besonders deutlich aus. Hier beträgt der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen -16,5 Prozentpunkte – nachdem der Saldo im Vorquartal noch mit über 18 Punkten im Plus gelegen hatte. Ein niedrigerer als der aktuelle Wert wurde zuletzt zu Beginn des noch anhaltenden Aufschwungs gemessen, nämlich im ersten Quartal 2009.



Die Beschäftigungspläne in der Industrie fallen etwas verhaltener aus als noch in der Vorumfrage. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen fällt von 9,2 auf -0,6 Prozentpunkte. Ebenfalls leicht rückläufig sind die Investitionspläne der Industrieunternehmen. Hier fällt der Saldo von zuvor 18,9 auf aktuell 10,9 Prozentpunkte. Das entspricht einem Rückgang um acht Punkte. Im Jahresvergleich beträgt das Minus 4,5 Punkte. Trotz des leichten Rückgangs liegen die Investitionspläne der Industrieunternehmen aber noch immer deutlich im positiven Bereich. Ein Grund hierfür dürfte in dem mit über 86 Prozent weiterhin sehr hohen Auslastungsgrad der Unternehmen liegen. In dieses Bild

passt auch, dass die Kapazitätsausweitung – abgesehen vom üblicherweise dominierenden Ersatzbedarf – erneut als das wichtigste Investitionsmotiv genannt wird, noch vor Rationalisierung, Innovationen und Umweltschutz.

Innerhalb der einzelnen Industriegruppen gibt es deutliche Unterschiede. Die Entwicklung der im IHK-Bezirk Halle-Dessau besonders wichtigen **Vorleistungsgüterproduzenten** gilt allgemein als Frühindikator für konjunkturelle Entwicklungen. Hier sind aktuell sämtliche Teilindikatoren nach unten gerichtet. Der Saldo der Geschäftslage liegt mit 41,2 Prozentpunkten weiterhin deutlich im Plus. Im Vergleich zum Rekordwert aus dem Vorquartal ergibt sich zwar ein Minus von 13 Punkten. Ein Blick auf den Vergleichswert des Vorjahres relativiert den Rückgang jedoch etwas: Hier beträgt das Minus nur gut zwei Punkte. Auch die Geschäftserwartungen verschlechtern sich deutlich stärker als in der Gesamtwirtschaft. Und beim Saldo der positiven und negativen Investitionspläne ist zwar ein Rückgang von 23,1 auf 17,4 Prozentpunkte zu verzeichnen. Damit liegt der Investitionssaldo in der Industriegruppe der Vorleistungsgüterproduzenten aber noch immer weit höher als in der Gesamtwirtschaft.

Die **Investitionsgüterproduzenten** melden mit 15,4 Prozentpunkten ein Geschäftsklima ähnlich der gesamten Industrie. Dabei steigt der Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen der Geschäftslage sogar von sehr guten 52,8 Prozentpunkten im Vorquartal auf den Spitzenwert von 60,3 Punkten. Offenbar profitiert die Industrie-

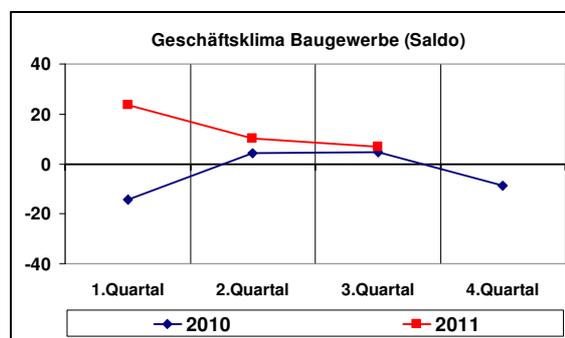
gruppe vom weiterhin relativ günstigen Investitionsklima in der Gesamtwirtschaft. Dennoch trüben sich die Geschäftserwartungen auch der Investitionsgüterproduzenten deutlich ein. Hier fällt der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen von 8,4 auf -29,5 Prozentpunkte. Gegenüber dem dritten Quartal 2010 beträgt das Minus sogar satte 52 Punkte. Hiermit korrespondieren stark rückläufige Auftragseingänge sowie ungünstigere Absatzerwartungen in der Region, in Deutschland und im Ausland.

Die Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** melden – wie die Industrie insgesamt – eine weiterhin sehr gute, jedoch leicht eingetrübte Lage. Der Saldo aus positiven und negativen Lagebeurteilungen beträgt 47,4 Prozentpunkte. Dies entspricht einem leichten Rückgang um gut zwei Punkte gegenüber dem Vorquartal und um gut einen Punkt gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres. Der Saldo der Geschäftserwartungen fällt dagegen deutlich stärker, und zwar auf -22,7 Prozentpunkte. Das entspricht einem Rückgang um gut 37 Punkte gegenüber dem Vorquartal und um gut 25 Punkte gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres.

Da die Stimmungseintrübung der Industrie hauptsächlich durch rückläufige Geschäftserwartungen bei anhaltend guter Lage zurückgeht, schlägt sich der Stimmungsumschwung noch nicht in der amtlichen Statistik nieder: Für das erste Halbjahr weist das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt weiter steigende Industrieumsätze gegen-

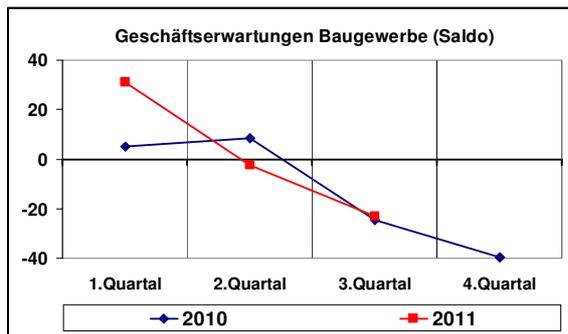
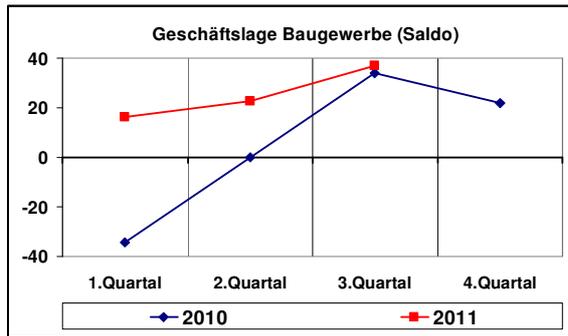
über dem Vorjahr aus. So lag der Umsatz der 348 Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten im IHK-Bezirk Halle-Dessau von Januar bis Juni 2011 mit 12,85 Mrd. Euro um 15 Prozent über dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums, nachdem bereits im Jahr 2010 zweistellige Zuwächse erzielt werden konnten. Der Auslandsumsatz zog um 19,9 Prozent auf 3,49 Mrd. Euro an. Die Exportquote der Industriebetriebe lag im ersten Halbjahr mit 27,1 Prozent leicht höher als im Jahresdurchschnitt 2010 (26,4 Prozent). Die Zahl der Beschäftigten stieg um 3,3 Prozent auf 57.324.

Baugewerbe: Ende der Sonderkonjunktur



Der Geschäftsklimaindex für das Baugewerbe fällt von zweiten auf das dritte Quartal 2011 um gut drei auf 7,0 Prozentpunkte. Im Baugewerbe besonders starke saisonale Effekte haben hier größere Einbrüche verhindert und unter anderem zu einem weiteren Anstieg der Geschäftslage geführt: Der Saldo aus positiven und negativen Lagebeurteilungen steigt von 22,8 Prozentpunkten im Vorquartal auf 36,9 Prozentpunkte. Gegenüber dem dritten

Quartal 2010 (34,2 Punkte) ergibt sich jedoch ein leichter Rückgang.



Im Gegensatz zur Lage trüben sich die Geschäftserwartungen der Bauunternehmen deutlich ein. Hier ergibt sich gegenüber dem Vorquartal ein Rückgang um 20,4 auf -23 Prozentpunkte. Gegenüber dem sehr schwachen dritten Quartal des Vorjahres verbleibt nur noch ein geringes Plus von 1,7 Prozentpunkten. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen fällt von -9,4 Prozentpunkten im Vorquartal auf -18,9 Punkte. Damit liegt der Saldo nicht nur um 9,5 Punkte niedriger als im Vorquartal, sondern auch um fast sieben Punkte unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Sonderkonjunktur, die sich aus der Abarbeitung von Aufträgen aus den Konjunkturpaketen und aus witterungsbedingten Auftragsspitzen ergeben hatte, scheint vorüber zu sein. Hierauf deutet ein Rückgang der Auftragseingänge im Bereich des öffentlichen Baus hin. Auch die Auftragsein-

gänge aus dem Wirtschaftsbau, die noch im Vorquartal angestiegen waren, ziehen nicht weiter an. Lediglich im traditionell besonders schwachen Segment des privaten Wohnungsbaus ist eine Belebung zu spüren: Der Saldo aus gestiegen und gefallen Auftragseingängen liegt hier mit -27,9 Prozentpunkten zwar noch immer weit im negativen Bereich. Gleichwohl wird hier der beste Wert der Zeitreihe überhaupt erreicht. Eine Ursache dieses antizyklischen Effekts könnte in steigenden Inflationserwartungen und in der Suche vieler Anleger nach krisensicheren Investitionsobjekten in Form von Immobilien liegen.

Ebenso wie die Beschäftigungspläne sind auch die Investitionspläne der Bauunternehmen deutlich rückläufig. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen fällt um 8,4 auf -20,5 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt das Minus sogar 14,8 Punkte. Diese Entwicklung zeigt deutlich, dass die Unternehmen der Bauwirtschaft die negativen Geschäftserwartungen bereits stärker in ihre konkreten Pläne umgesetzt haben, als dies in anderen Branchen der Fall ist.

Zwischen den beiden Untergruppen des Baugewerbes gibt es einige Unterschiede: Vergleichsweise gut ist die Stimmung im **Ausbaugewerbe**. Der Saldo aus guten und schlechten Lageeinschätzungen erreicht hier mit 73,3 Prozentpunkten einen Spitzenwert. Dies entspricht einem Anstieg um über 20 Punkte gegenüber dem schon starken Vorquartal. Dass es sich hierbei nicht nur um saisonale Effekte handelt, zeigt der Vergleich mit dem dritten Quartal 2010:

Damals hatte der Lagesaldo bereits bei beachtlichen 35,9 Punkten gelegen. Der aktuelle Wert liegt jedoch mehr als doppelt so hoch. Hier zeigt sich, dass das Ausbaugewerbe in stärkerem Maße von den Konjunkturpaketen profitiert hat als der Tief- und Straßenbau. Jedoch neigt sich dieser Effekt dem Ende zu: Der Saldo der Geschäftserwartungen fällt von -2,4 auf -9,3 Prozentpunkte. Und auch die durchschnittliche Auftragsreichweite geht von 30,3 Wochen auf 17,7 Wochen deutlich zurück.

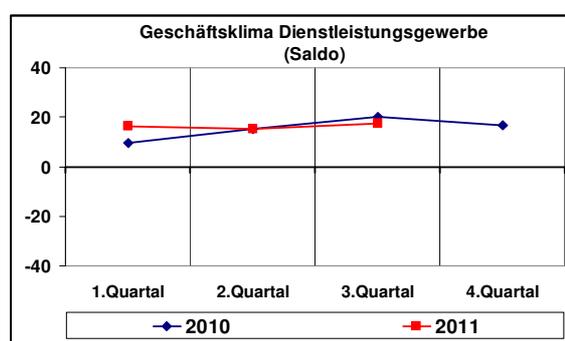
Insgesamt weniger gut ist die Stimmung im **Tief- und Straßenbau**. Hier erreicht das Geschäftsklima nach mehreren starken Quartalen nur noch ein neutrales Niveau und fällt damit deutlich schlechter aus als im Baugewerbe insgesamt (7,0 Punkte) und in der Gesamtwirtschaft (13,0 Punkte). Die Geschäftslage verbessert sich zwar saisonal bedingt leicht, im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aber ein deutliches Minus: Der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen fällt im Jahresvergleich um 10,6 auf 24,9 Prozentpunkte.

Auch die Geschäftserwartungen entwickeln sich negativ. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Geschäftserwartungen fällt von -3,6 Prozentpunkten im Vorquartal auf -25,0 Prozentpunkte. Damit sind die Erwartungen im Tief- und Straßenbau deutlich pessimistischer als im Baugewerbe insgesamt (-23 Punkte) und in der Gesamtwirtschaft (-13,4 Punkte).

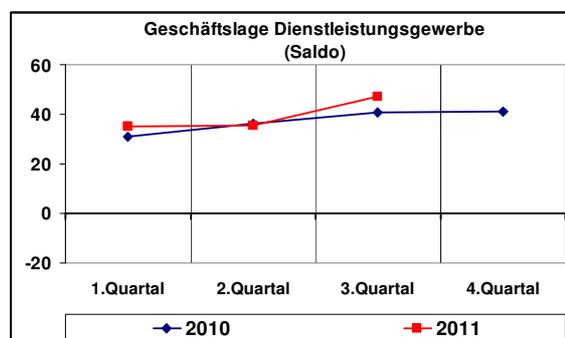
Die amtliche Statistik für das Bauhauptgewerbe weist für die 167 Betriebe mit 20 und

mehr Beschäftigten im IHK-Bezirk Halle-Dessau für das erste Halbjahr 2011 im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum einen Umsatzanstieg von 14,6 Prozent auf 451 Mio. Euro aus. Die Zahl der Beschäftigten in diesen Betrieben erhöhte sich von 7.862 auf 8.219.

Dienstleistungsgewerbe: Stemmt sich gegen den Abwärtstrend

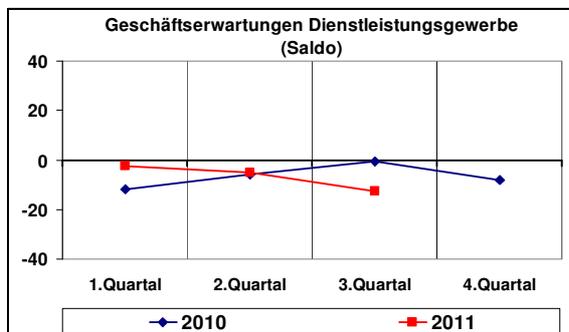


Das Dienstleistungsgewerbe zeigt sich gegen den aktuellen Trend überaus stabil. Das Geschäftsklima ist mit 17,3 Prozentpunkten nahezu unverändert. Und auch zum gleichen Vorjahresquartal zeigt sich ein weitgehend konstanter Wert. Damit wirkt die heterogene Branche einmal mehr als Stabilisator.



Bei den Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage (47,1 Prozentpunkte) zeigt sich dabei sogar eine Verbesserung gegenüber Vor- und Vorjahresquartal. Die

Geschäftserwartungen (-12,6 Prozentpunkte) trüben sich dagegen auch hier leicht ein. Es wird per Saldo mit konstanten Umsätzen gerechnet.



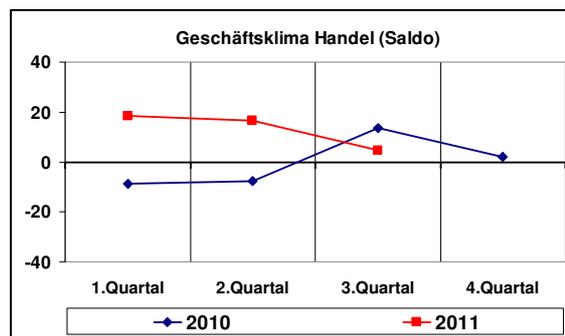
Die deutlich verschlechterten Erwartungen wirken sich jedoch nicht wesentlich auf die konkreten Planungen der Unternehmen aus. Die Beschäftigungspläne (7,3 Prozentpunkte) steigen sogar deutlich an und erreichen einen positiven Saldowert. Mittlerweile haben über 50 Prozent der Dienstleistungsunternehmen einen Mangel an Fachkräften und können offene Stellen längerfristig nicht besetzen. Die Investitionsabsichten (0,1 Prozentpunkte) sind per Saldo ausgeglichen. Hier ist keine große Verunsicherung abzulesen.

Die aktuelle Entwicklung der Branche wird insbesondere von den **Dienstleistern für Unternehmen** geprägt. Hier steigt der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen gegenüber dem Vorquartal noch einmal kräftig auf 59,9 Prozentpunkte an. Nur fünf Prozent der Unternehmen schätzen ihre Geschäftslage überhaupt als schlecht ein. Gesamtumsatz und Gewinne sind per Saldo im abgelaufenen Quartal gestiegen. Die Unternehmensdienstleister profitieren aktuell noch von der guten Lage in der Industrie vor Ort, aber dank zuneh-

mender überregionaler Orientierung auch von hohen Umsatzzuwächsen der Industrie in den alten Bundesländern. Die Geschäftserwartungen (-8,7 Prozentpunkte) trüben sich hingegen leicht ein. Die Planungen für Beschäftigung und Investitionen befinden sich per Saldo im positiven Bereich.

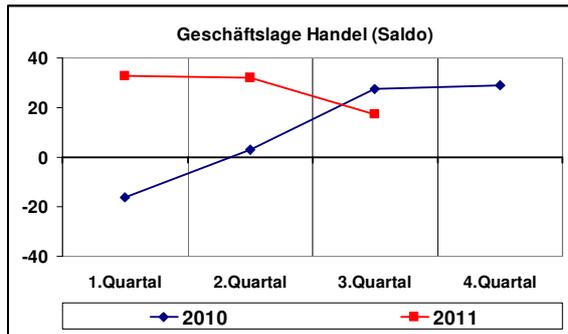
Bei den **personenbezogenen Dienstleistern** sieht das Stimmungsbild weit weniger positiv aus. Zwar legt auch hier die Geschäftslagebewertung (13,1 Prozentpunkte) gegenüber dem Vorquartal per Saldo zu, sie bleibt aber deutlich hinter den Vorjahreswerten zurück. Allerdings werden hier rückläufige Umsätze und Gewinne gemeldet. Die Geschäftserwartungen (-22,9 Prozentpunkte) sind weiterhin per Saldo negativ, gegenüber dem Vorjahr weitgehend gleich und im Vergleich zum Vorquartal leicht eingetrübt. Die Planungen für Beschäftigung und Investitionen erreichen leicht negative Salden.

Handel: Stimmung kippt

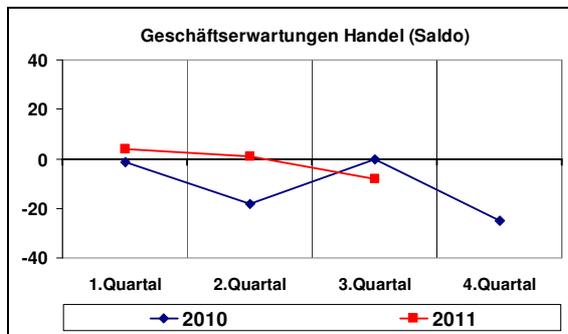


Der Geschäftsklimaindikator für den Handel sinkt im Vergleich zum Vorquartal deutlich auf 4,7 Prozentpunkte ab. Auch gegenüber dem Vorjahresquartal hat sich der Wert damit verschlechtert.

Hauptsächlich ist dafür die Verschlechterung der Geschäftslage (17,4 Prozentpunkte) verantwortlich. Diese verlässt erstmals seit Mitte 2010 ihr hohes Niveau, wobei vielfach gute Lageeinschätzungen auf befriedigend korrigiert wurden. Die Gewinnlage wird per Saldo deutlich schlechter eingeschätzt.



Die Geschäftserwartungen (-8,1 Prozentpunkte) trüben sich ebenfalls ein und liegen per Saldo leicht unterhalb der Nulllinie. Es wird aber noch mit leicht steigenden Umsätzen gerechnet.



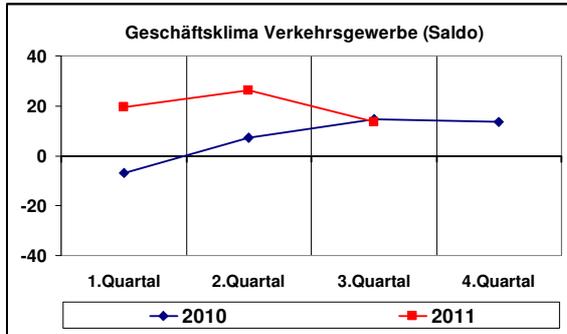
Die Beschäftigungsplanungen (-15,2 Prozentpunkte) der Unternehmen gehen deutlich zurück und weisen per Saldo auf Stellenabbau hin. Die Investitionsabsichten (9,9 Prozentpunkte) bleiben gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal nahezu unverändert im positiven Bereich. Es wird weiter mit steigenden Preisen gerechnet.

Innerhalb des Handels ergeben sich erhebliche Unterschiede: Der **Großhandel** sorgt diesmal für die Stimmungseintrübung in der Branche. Angesichts stagnierender Umsätze und rückläufiger Gewinne verschlechtert sich die Geschäftslage (12,1 Prozentpunkte) deutlich. Die Geschäftserwartungen (-16,1 Prozentpunkte) drehen ins Minus und sorgen für negative Salden bei den Beschäftigungsplanungen (-33,9 Prozentpunkte) und Investitionsabsichten (-8,9 Prozentpunkte). Hier zeigt sich erneut die hohe Abhängigkeit der Teilbranche von der Industrie. Sinkende Erwartungen dort sorgen für eine Anpassung von Materialeinkauf und Lagerhaltung und damit für rückläufige Umsätze im Großhandel.

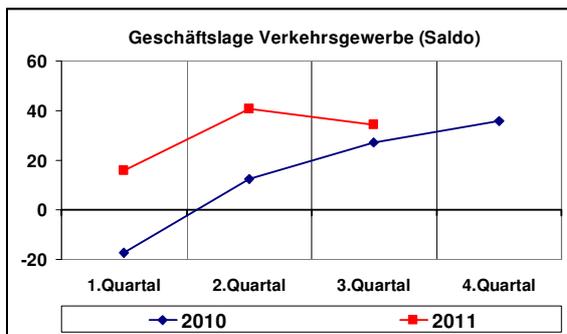
Demgegenüber ist die Stimmung im **Einzelhandel** aktuell weit weniger ungünstig. Das Geschäftsklima (4,3 Prozentpunkte) bleibt gegenüber dem Vorquartal stabil. Die Geschäftslage (24,5 Prozentpunkte) kann sogar deutlich zulegen und erreicht das gute Vorjahresniveau. Allerdings verschlechtert sich auch hier die Gewinnlage im aktuellen Quartal deutlich. Die Geschäftserwartungen (-15,9 Prozentpunkte) bleiben verhalten, der Wert ist erneut verschlechtert. Grund dafür ist neben stagnierenden Umsätzen bei steigenden Preisen vor allem der weiterhin hohe strukturelle Druck in der Branche. Trotz sinkender Einwohnerzahlen bleiben die Investitionen in neue Flächen hoch. Die Investitionsabsichten im aktuellen Quartal liegen mit einem Saldo von 16,7 Prozentpunkten deutlich über dem Vor- und Vorjahresquartal. Dabei ist für fast ein Drittel

der Unternehmen die Kapazitätsauslastung das wichtigste Investitionsmotiv. Die Beschäftigungsplanungen sind dagegen mit -9,7 Prozentpunkten eher verhalten.

Verkehrsgewerbe: Nimmt Tempo raus



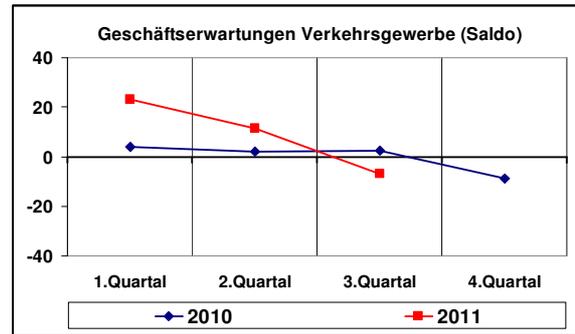
Das Geschäftsklima (13,6 Prozentpunkte) im Verkehrsgewerbe scheint nach dem rasanten Anstieg seit Anfang 2009 vorerst seinen Höhepunkt überschritten zu haben. Aber auch mit dem aktuellen Rückgang liegt der Index auf dem Niveau des letzten Höchststandes zu Jahresbeginn 2007.



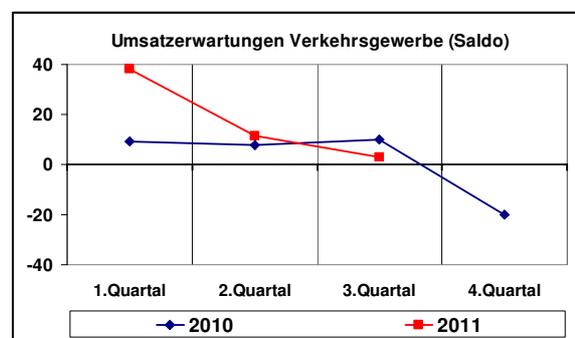
Die Geschäftslage (34,2 Prozentpunkte) geht gegenüber dem Vorquartal zwar zurück, bleibt aber über Vorjahresquartal auf einem sehr guten Wert. Es werden weniger starke Auftragseingänge und Umsätze, aber sinkende Gewinne gemeldet.

Die Geschäftserwartungen (-7,1 Prozentpunkte) fallen per Saldo unter die Nulllinie

zurück. Es wird also mit weiteren Eintrübungen gerechnet. Ein langfristiger Abschwung wird aber noch nicht gesehen.



Die Investitionsabsichten (14,1 Prozentpunkte) bleiben hoch. Ein Fünftel der Unternehmen geben offensive Motive an. Die Beschäftigungsplanungen (6,4 Prozentpunkte) bleiben ebenfalls weiter im positiven Bereich und lassen saisonunüblich auf Personalaufbau schließen. Dahinter steckt aber zum Teil ein Sondereffekt: Viele Verkehrsunternehmen fanden im zurückliegenden Aufschwung nicht genug Fachkräfte – über 50 Prozent der Unternehmen haben derzeit offene Stellen, die sie nicht besetzen können. Damit hat sich in der Branche ein gewisser Rückstau aufgebaut, der angesichts der stabilen Umsätze Neueinstellungen erfordert, auch wenn weiteres Wachstum wohl vorerst nicht erwartet wird.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes bestimmt vor allem der **Güterverkehr** als klassischer Dienstleister der Industrie, des Baugewer-

bes und des Handels das Bild. Nachdem die Teilbranche von den dortigen Zuwächsen in den vergangenen Quartalen profitieren konnte, zeigen sich jetzt auch entsprechende Eintrübungen – bei der Geschäftslage (30,5 Prozentpunkte) entsprechend nur leicht, bei den Geschäftserwartungen (-15,7 Prozentpunkte) deutlich stärker. Die Planungen für Beschäftigung und Investitionen erreichen dennoch leicht positive Salden. Insbesondere im Fernverkehr wird hier von den Unternehmen ein akuter Fahrermangel angegeben. Das beschränkt die Wachstumsmöglichkeiten der Unternehmen angesichts zunehmend überregionaler Orientierung deutlich.

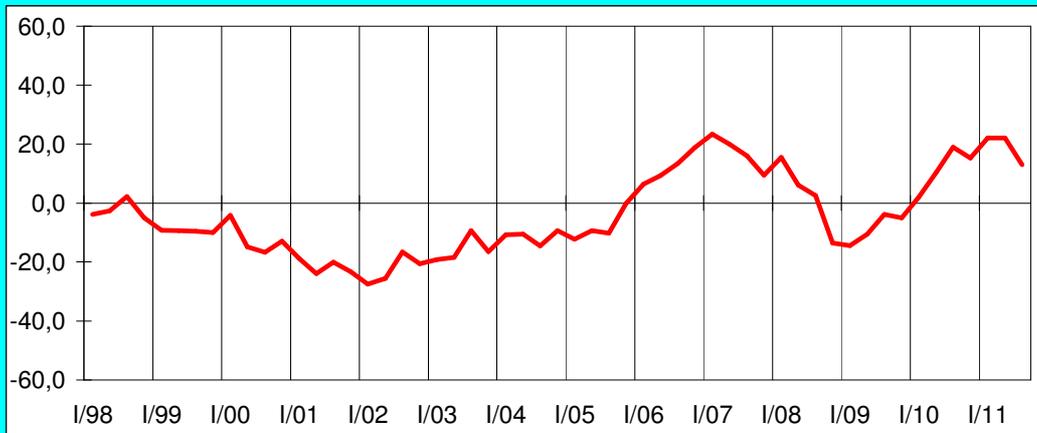
Der **Personenverkehr** weist ein gegenüber Vorquartal unverändert gutes Geschäftsklima (21,8 Prozentpunkte) aus. Dabei bleibt die Geschäftslage (34,6 Prozentpunkte) auf ihrem sehr guten Niveau trotz per Saldo negativ eingeschätzter Gewinn- und Umsatzlage. Die Geschäftserwartungen (9,0 Prozentpunkte) trüben allerdings nicht ein, sondern bleiben auf Vorquartalsniveau im positiven Bereich. Die Investitionsabsichten sind mit 18,5 Prozentpunkten sogar deutlich verbessert. Allerdings wird als Hauptmotiv neben dem üblichen Ersatzbedarf vor allem der Umweltschutz angegeben. Hier dürften sich insbesondere für Busunternehmen die in deutschen Städten eingerichteten Umweltzonen negativ auswirken.

Grafiken und Tabellen

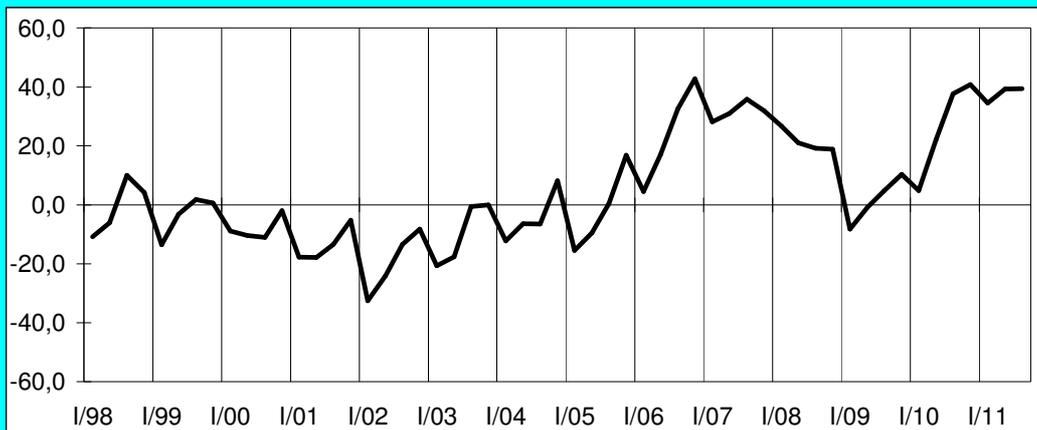
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

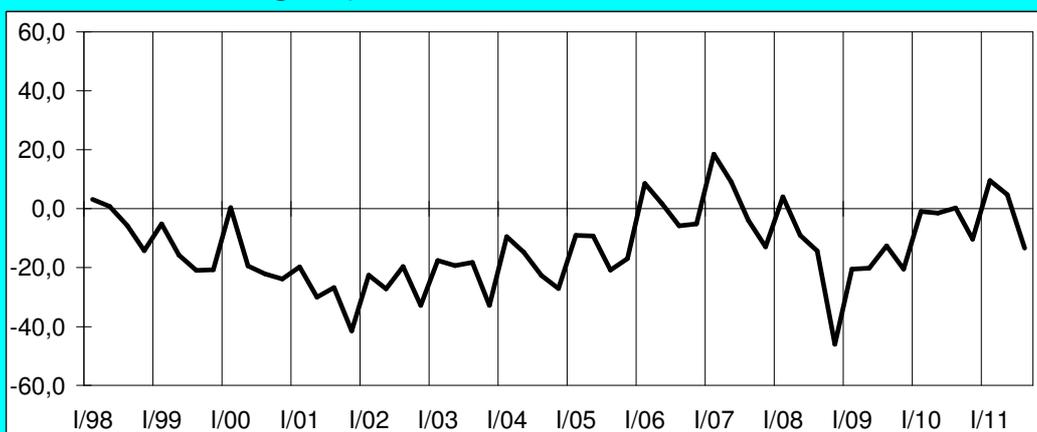
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



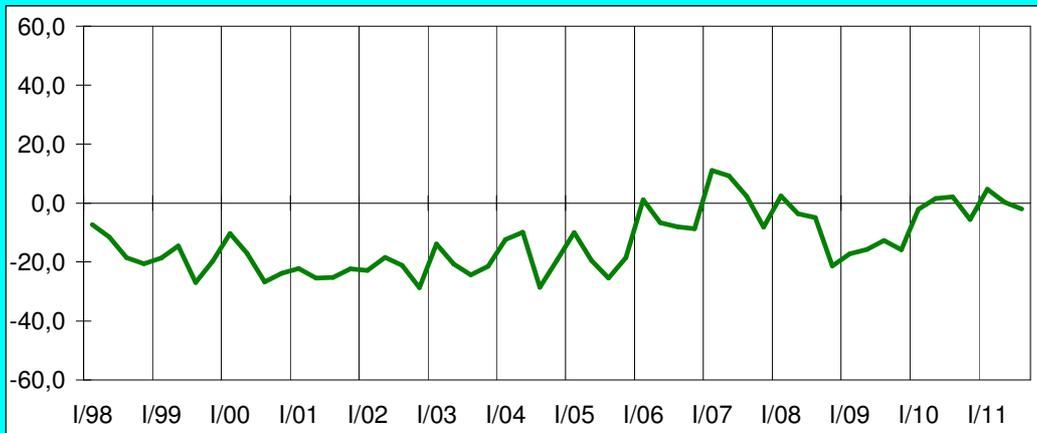
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

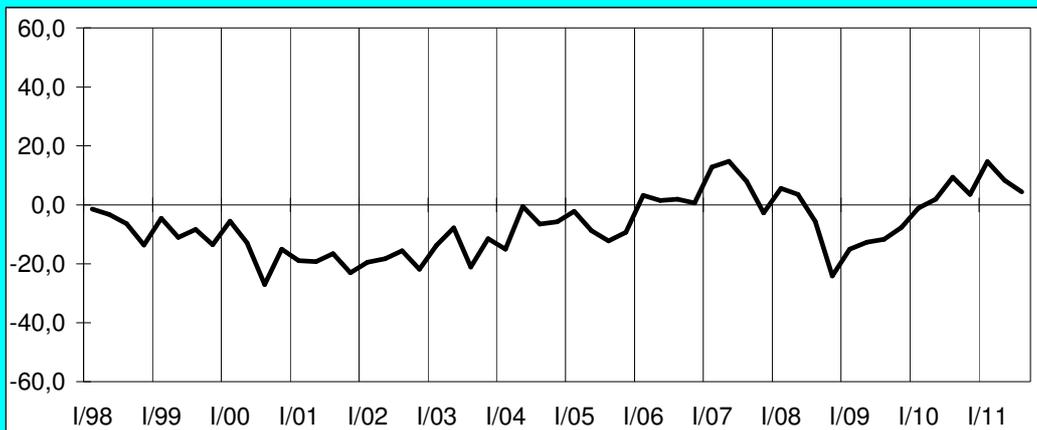
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

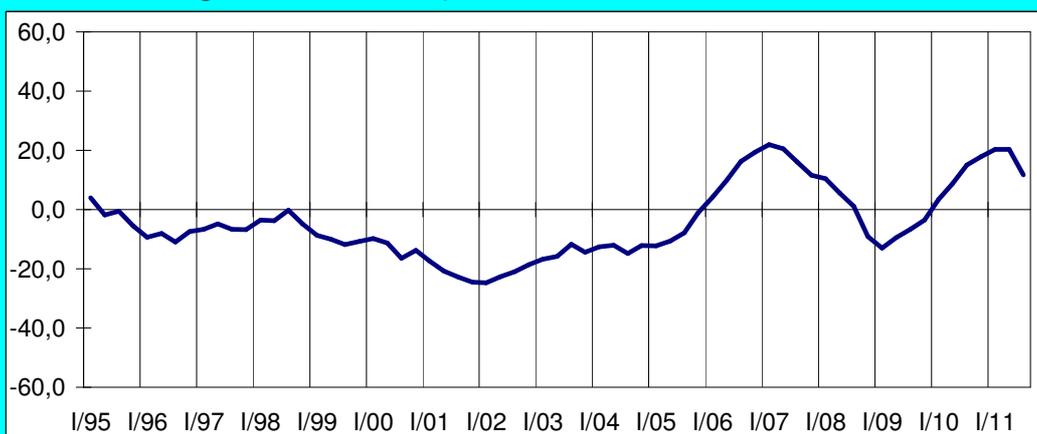
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



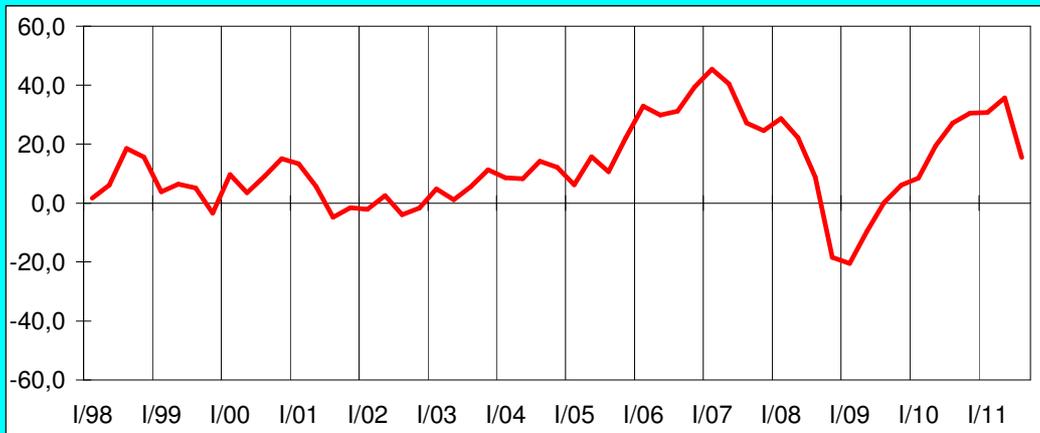
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

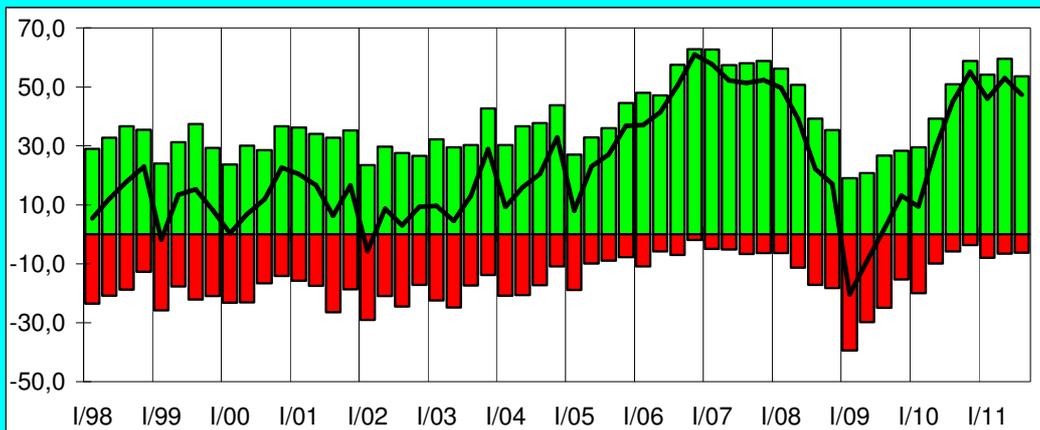
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

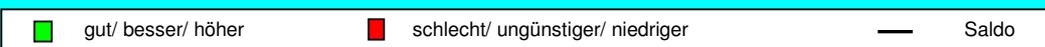
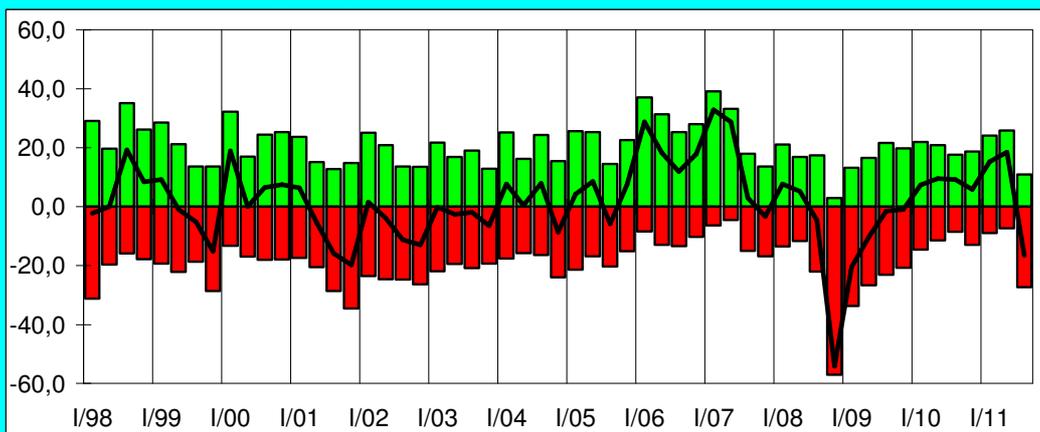
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

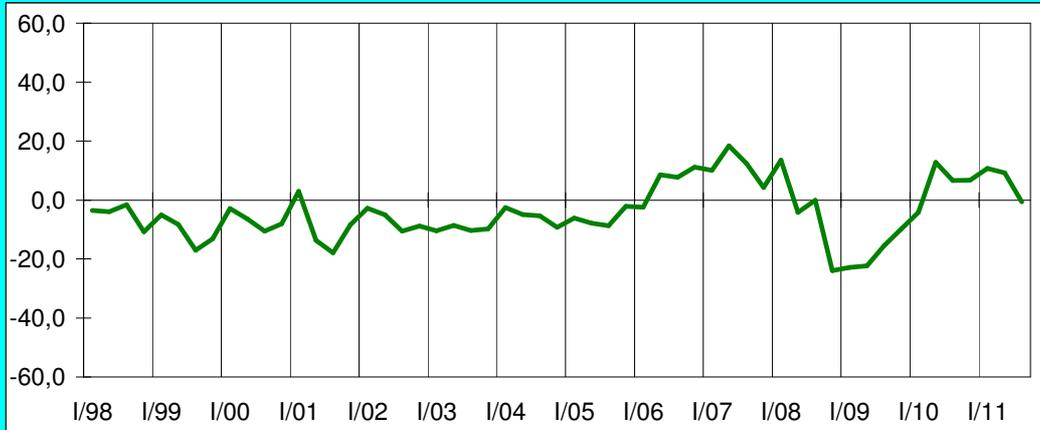
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

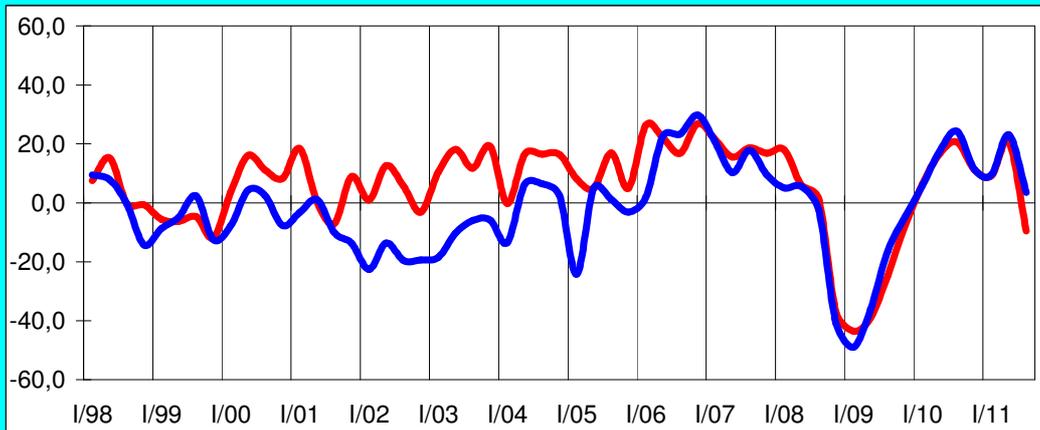
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

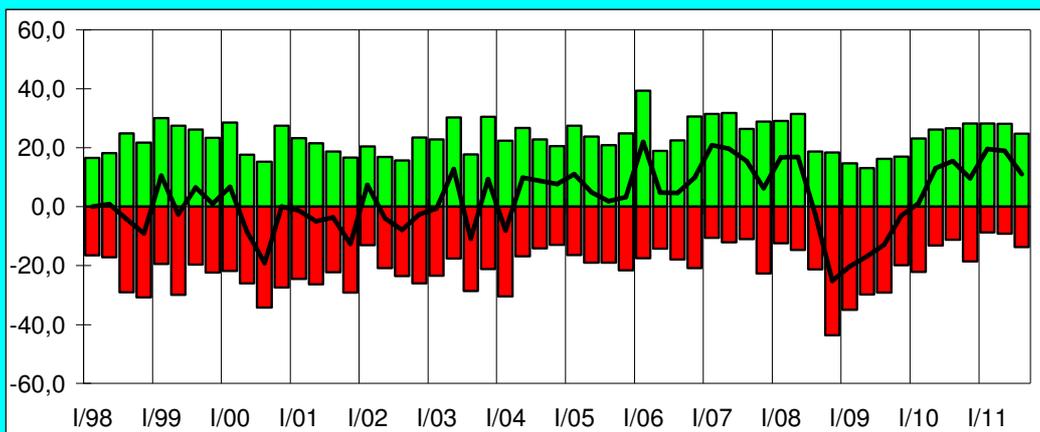
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



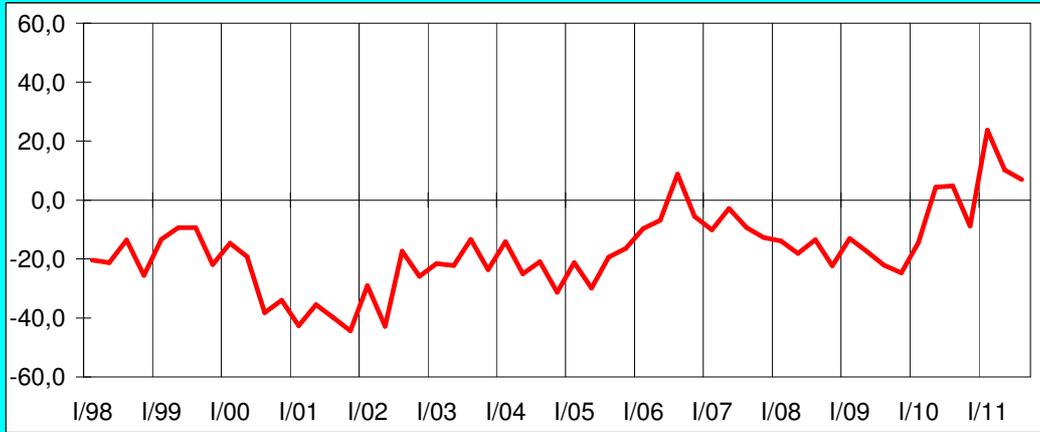
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

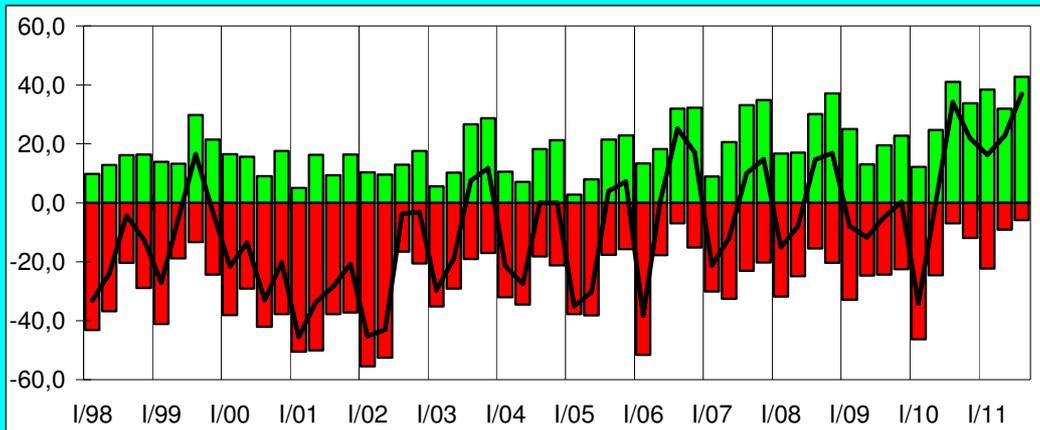
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

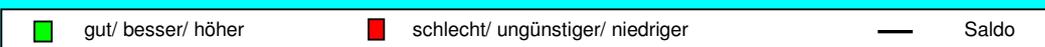
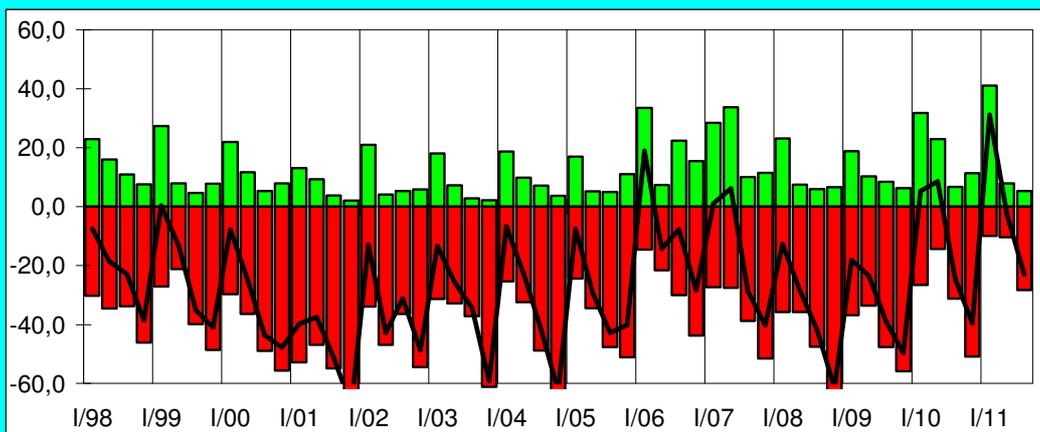
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

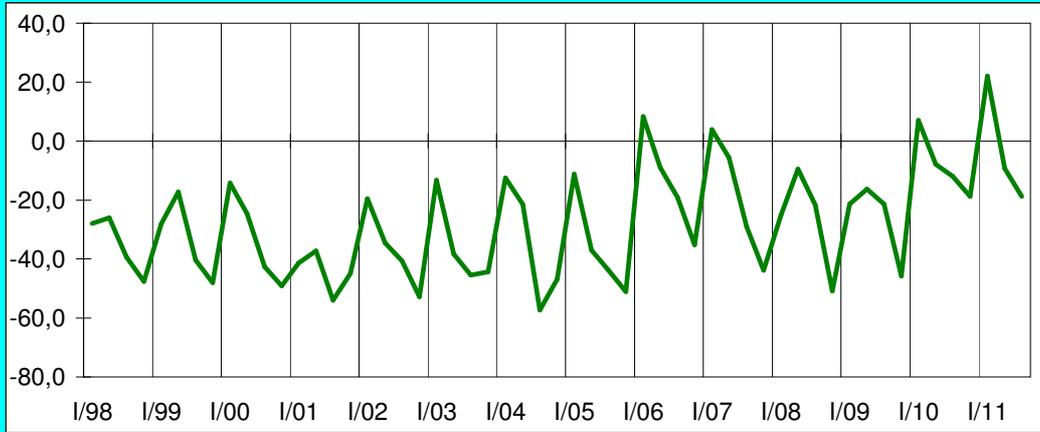
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

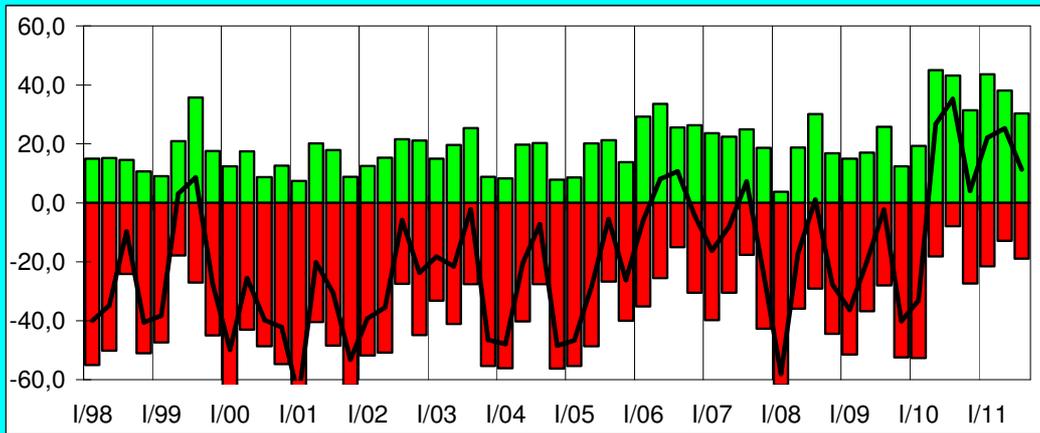
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

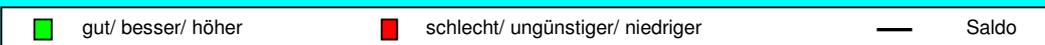
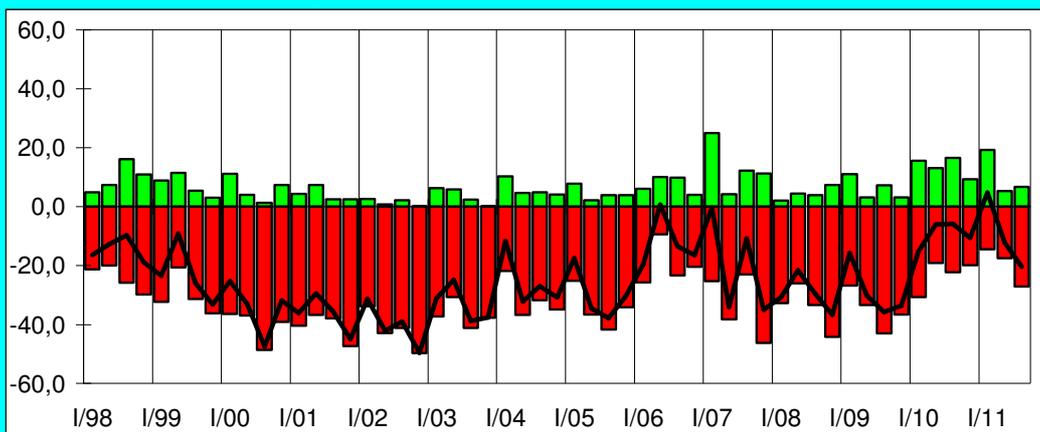
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)

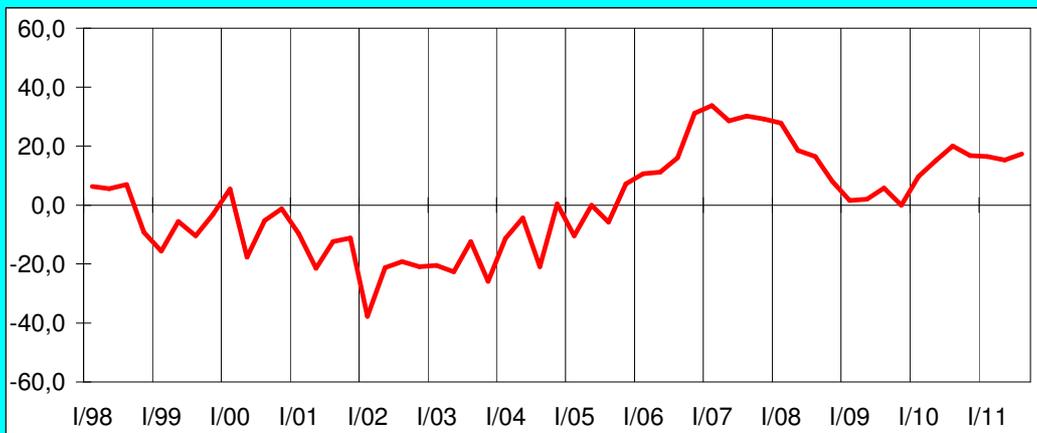


*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

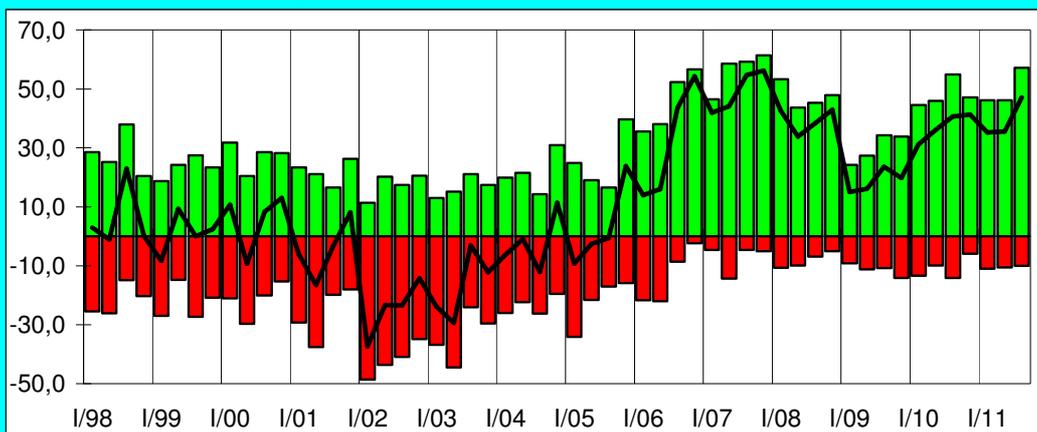
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

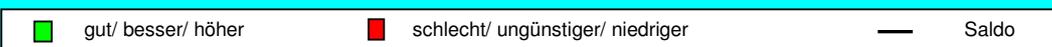
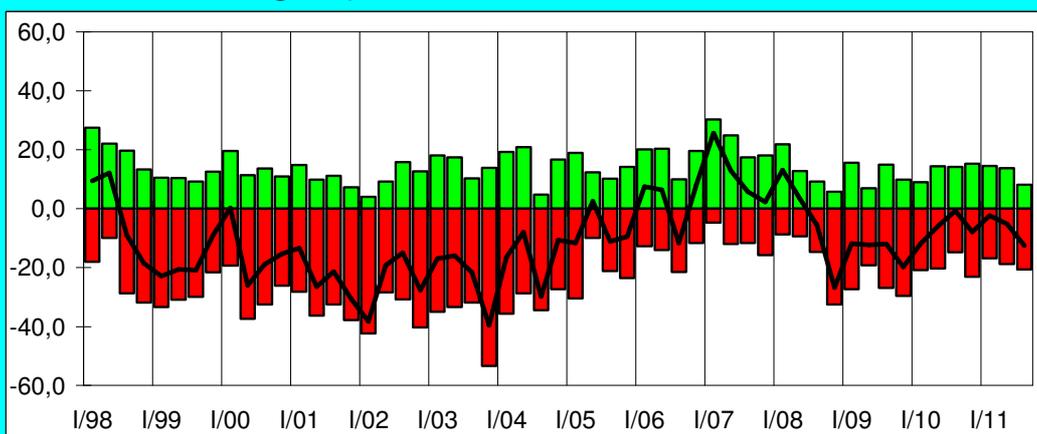
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

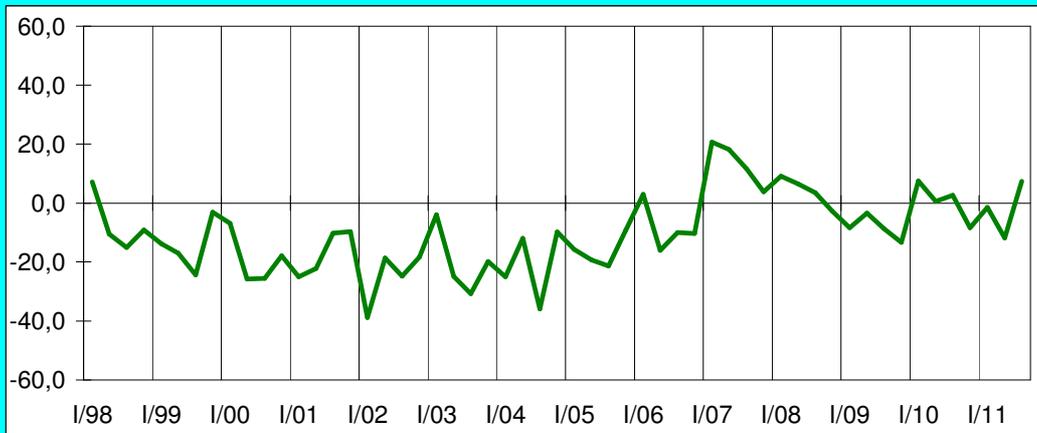
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

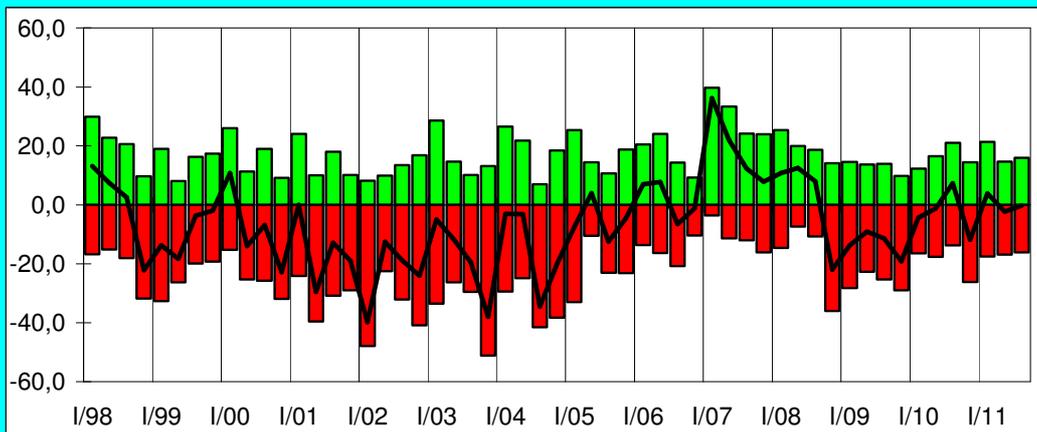
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

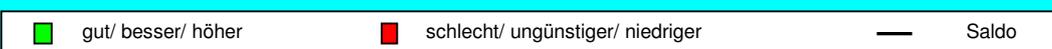
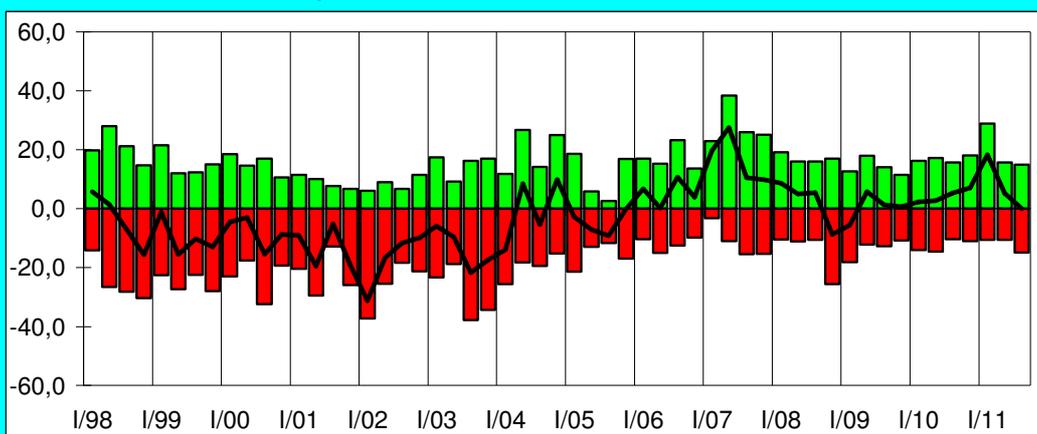
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



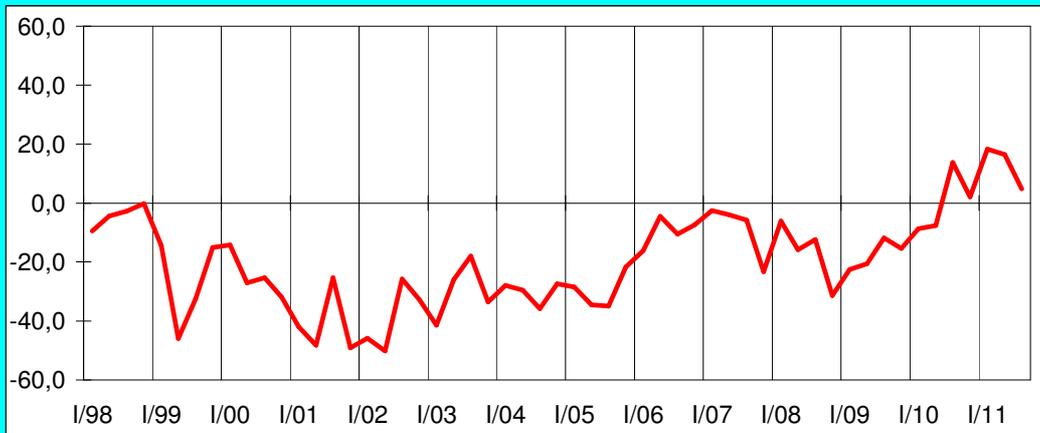
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

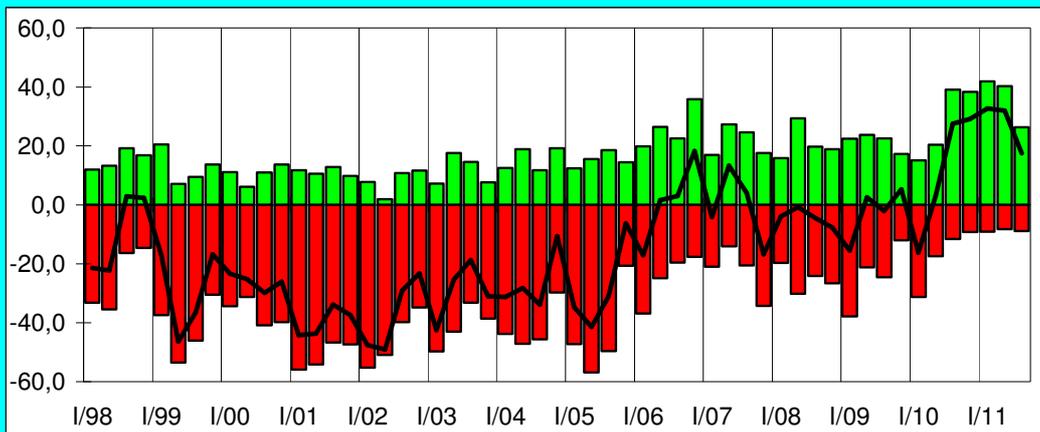
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

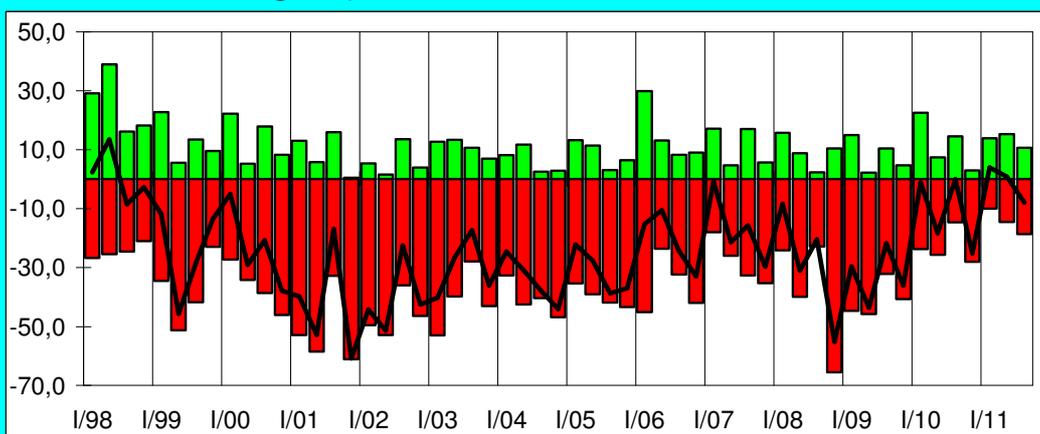
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

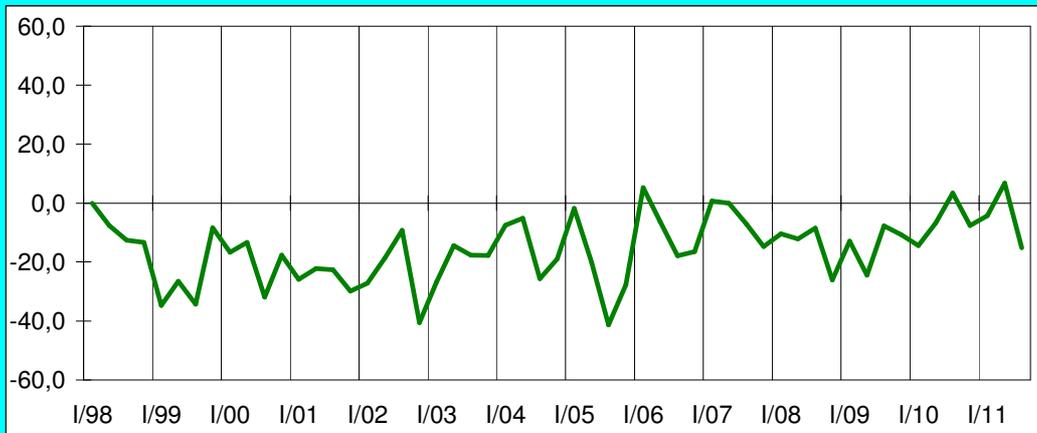
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

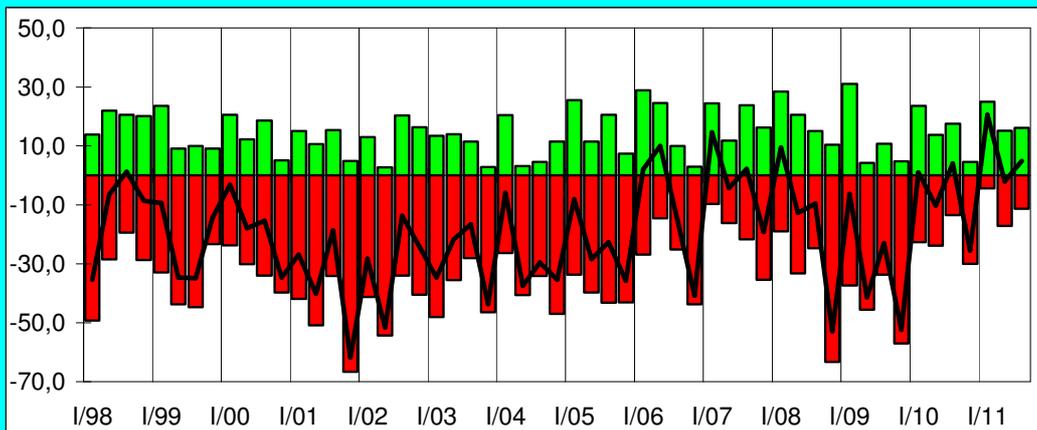
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

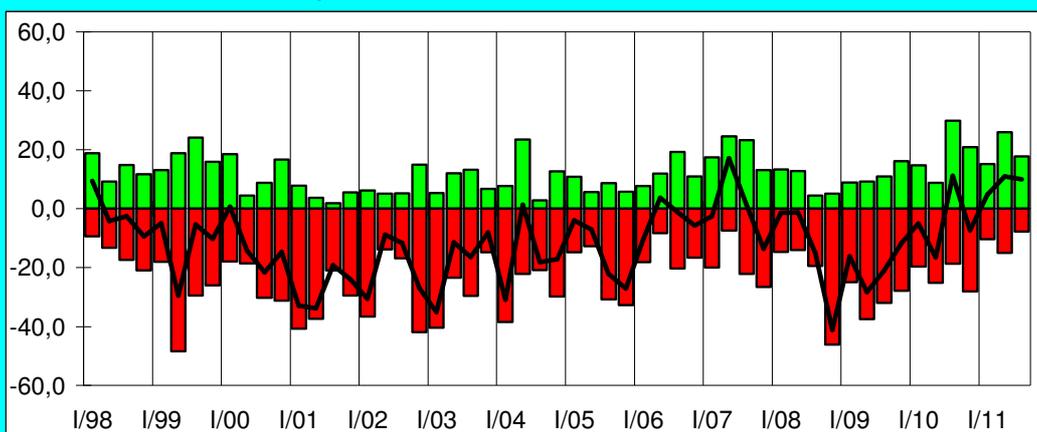
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

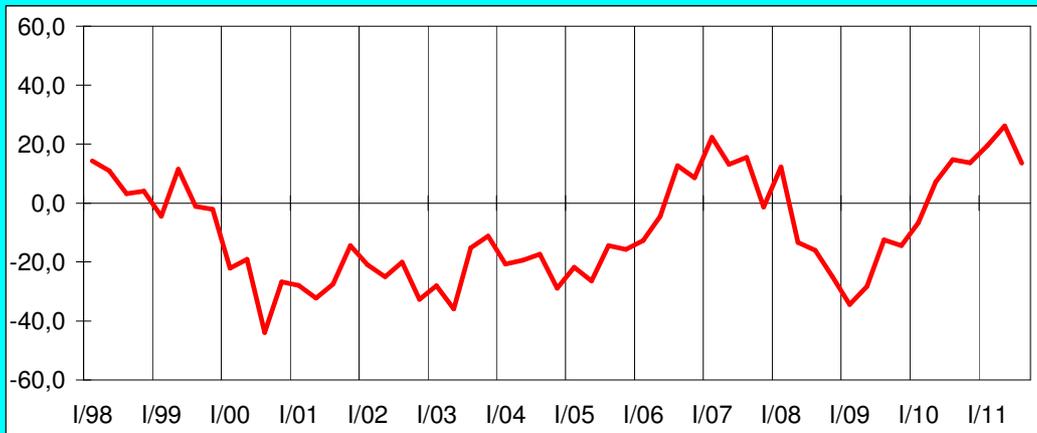
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

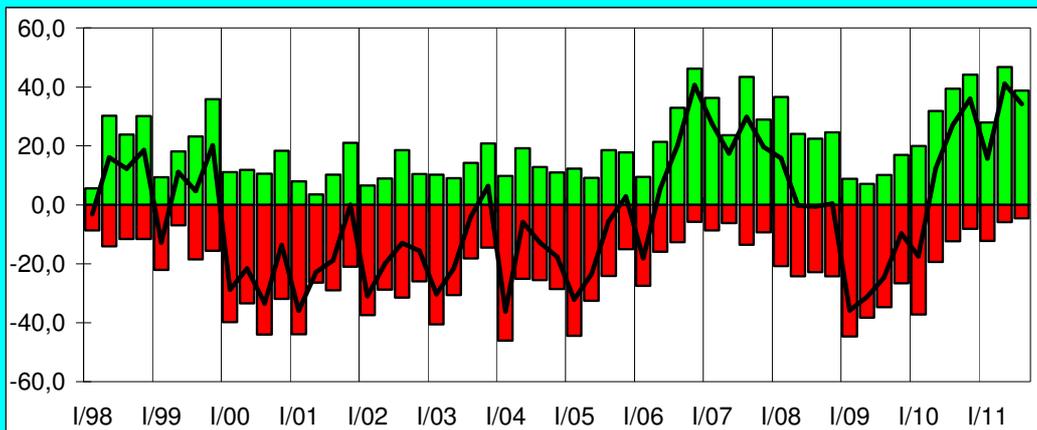
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

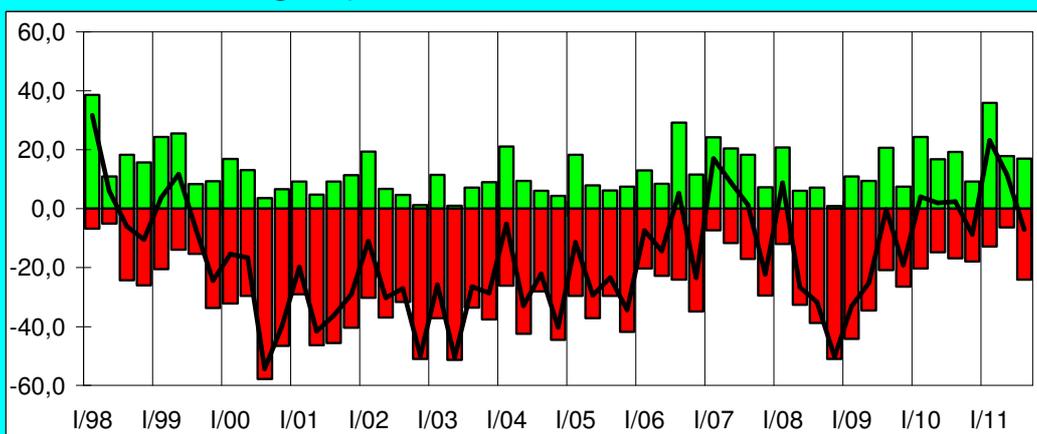
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

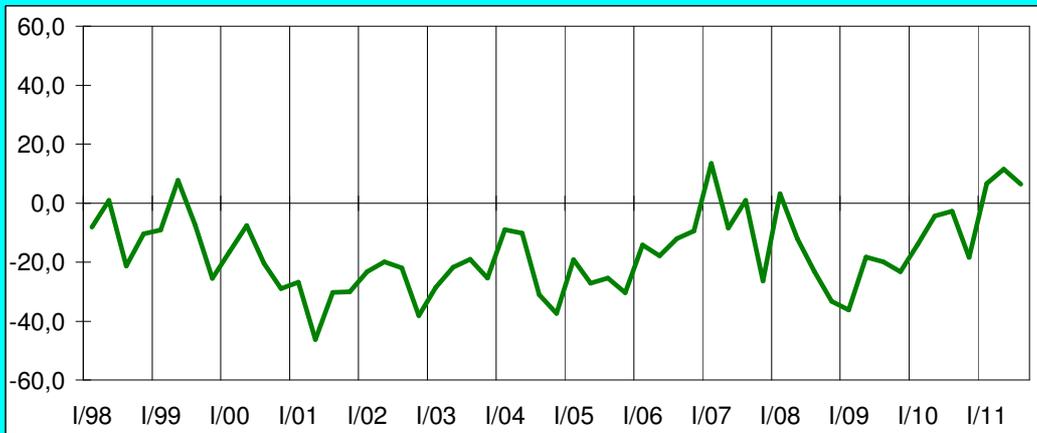
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

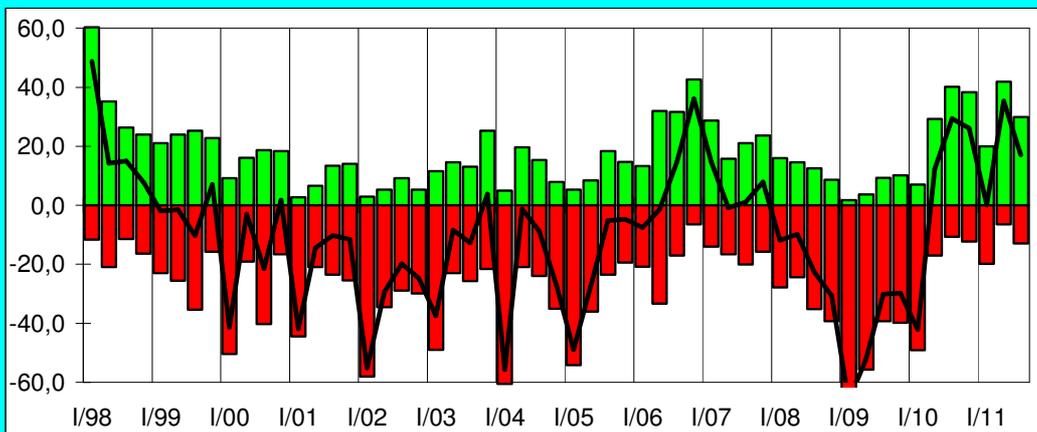
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

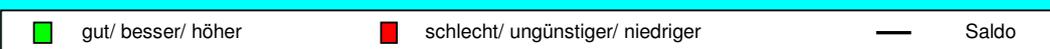
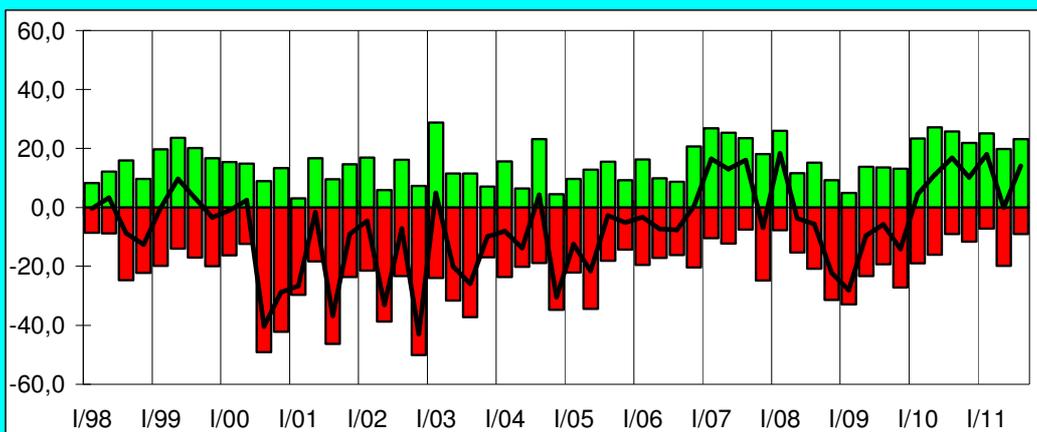
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	28,3	29,5	39,3	50,8	58,7	54,1	59,5	53,5
	<i>befriedigend</i>	56,4	50,5	50,8	43,3	37,7	37,9	34,0	40,2
	<i>schlecht</i>	15,3	20,0	9,9	5,8	3,6	8,0	6,6	6,2
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	23,5	24,6	25,4	32,5	32,2	23,2	25,3	24,3
	<i>nicht geändert</i>	54,7	56,9	57,6	54,0	56,8	63,4	58,4	55,6
	<i>verschlechtert</i>	21,9	18,5	17,0	13,6	11,0	13,4	16,3	20,1
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	20,1	26,9	34,2	35,7	26,6	25,8	33,7	19,9
	<i>gleich</i>	55,1	52,0	49,2	52,9	58,1	58,0	55,7	63,7
	<i>gesunken</i>	24,8	21,2	16,6	11,4	15,3	16,3	10,6	16,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	15,6	23,7	31,5	27,9	22,2	23,4	31,1	11,2
	<i>gleich</i>	61,2	58,8	53,8	64,8	66,8	62,5	58,5	68,1
	<i>gesunken</i>	23,2	17,5	14,8	7,3	11,0	14,2	10,4	20,7
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,6	23,0	46,0	39,4	40,4	34,6	47,3	31,5
	<i>gleichgeblieben</i>	48,0	49,1	38,1	47,2	52,1	50,0	39,5	51,5
	<i>gesunken</i>	27,4	27,9	16,0	13,4	7,5	15,4	13,3	17,0
6. Auslastungsgrad in Prozent		80,3	78,6	83,1	84,2	85,7	84,5	86,8	86,2
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	41,6	37,9	41,5	39,1	42,6	41,4	40,5	37,1
	<i>alte Bundesländer</i>	35,2	34,3	32,9	34,7	33,1	34,5	34,2	38,7
	<i>Ausland</i>	23,2	27,7	25,6	26,2	24,3	24,1	25,3	24,3
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	49,2	55,1
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,2	29,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,6	15,4
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	65,8	66,3	65,8	64,8	67,4	70,3	71,9	74,2
	<i>Osteuropa</i>	18,2	22,5	22,1	20,1	21,5	20,2	19,4	21,8
	<i>GUS-Staaten</i>	6,3	8,8	8,3	9,5	9,0	10,0	12,1	17,4
	<i>Afrika</i>	4,6	4,9	7,1	4,2	8,3	7,5	5,7	6,7
	<i>Asien</i>	17,9	21,3	21,4	22,3	22,8	21,6	21,7	23,4
	<i>Nordamerika</i>	12,9	13,6	10,1	17,6	11,8	12,0	13,3	17,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,8	21,9	20,9	17,6	18,7	24,1	25,8	10,9
	<i>gleichbleibend</i>	59,5	63,5	67,6	73,9	68,4	67,0	67,0	61,7
	<i>ungünstiger</i>	20,7	14,6	11,4	8,5	12,9	8,9	7,3	27,4
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	15,2	7,8	10,6	11,5	7,5	11,7	10,3	6,4
	<i>gleichbleiben</i>	67,9	78,6	83,0	80,9	81,3	81,2	86,5	84,9
	<i>abnehmen</i>	16,8	13,5	6,4	7,6	11,2	7,2	3,1	8,6
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	22,5	17,4	20,4	18,6	18,0	19,4	17,6	6,7
	<i>gleichbleiben</i>	65,0	74,8	76,6	76,7	75,0	73,9	76,3	79,3
	<i>abnehmen</i>	12,5	7,8	3,0	4,8	7,0	6,6	6,1	14,1
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	16,8	19,8	24,4	24,7	24,0	21,1	26,5	10,5
	<i>gleichbleiben</i>	58,8	57,7	60,5	50,2	57,6	56,9	53,6	60,6
	<i>abnehmen</i>	10,8	9,3	2,5	5,3	2,7	6,5	4,8	15,2
	<i>kein Export</i>	13,6	13,2	12,6	19,9	15,7	15,5	15,2	13,8
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	6,4	7,9	16,2	14,5	13,2	14,7	16,7	11,0
	<i>gleichbleiben</i>	77,4	80,0	80,3	77,6	80,3	81,3	75,9	77,5
	<i>sinken</i>	16,2	12,1	3,5	7,9	6,5	4,0	7,5	11,6
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	16,9	23,1	26,2	26,6	28,2	28,2	28,1	24,6
	<i>gleichbleibend</i>	48,0	33,1	44,7	46,2	43,7	53,0	50,5	49,1
	<i>abnehmend</i>	19,9	22,1	13,2	11,2	18,6	8,7	9,2	13,7
	<i>keine</i>	15,3	21,7	16,0	15,9	9,5	10,2	12,3	12,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	24,0	22,9	24,5	21,0	24,7	26,4	12,7	24,8
	<i>Innovation</i>	11,4	11,3	10,2	18,6	10,4	13,2	15,6	15,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	16,9	16,2	17,1	21,7	23,1	19,0	28,5	28,2
	<i>Umweltschutz</i>	6,8	7,3	9,3	3,7	9,5	3,3	1,0	0,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	40,9	42,4	39,0	35,0	32,3	38,1	42,1	31,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	16,9	22,0	34,0	48,3	50,5	52,3	59,1	50,7
	<i>befriedigend</i>	63,6	55,5	51,9	46,8	45,4	37,6	36,0	39,8
	<i>schlecht</i>	19,5	22,5	14,1	4,9	4,2	10,1	4,9	9,5
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	20,9	32,5	32,5	37,4	28,9	23,5	26,6	26,5
	<i>nicht geändert</i>	57,9	48,8	46,0	48,0	59,2	59,3	57,0	50,9
	<i>verschlechtert</i>	21,1	18,7	21,5	14,5	11,8	17,2	16,4	22,6
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	21,7	35,1	38,4	39,5	12,8	24,8	37,5	19,9
	<i>gleich</i>	56,7	42,1	43,6	46,9	63,8	58,0	54,7	65,7
	<i>gesunken</i>	21,6	22,8	18,1	13,7	23,4	17,2	7,8	14,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	15,5	22,6	31,1	28,6	14,4	23,0	27,2	8,4
	<i>gleich</i>	64,6	60,9	56,5	67,8	73,8	68,4	60,2	73,6
	<i>gesunken</i>	19,9	16,5	12,4	3,6	11,8	8,6	12,6	18,0
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	29,7	31,4	48,7	41,6	34,6	35,2	48,4	33,0
	<i>gleichgeblieben</i>	52,0	42,3	33,6	45,4	57,7	48,9	40,2	45,3
	<i>gesunken</i>	18,3	26,3	17,7	13,0	7,6	15,9	11,4	21,7
6. Auslastungsgrad in Prozent		81,1	77,8	82,1	83,7	84,7	83,0	86,2	84,6
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	32,8	33,1	31,6	28,3	29,2	31,8	26,8	28,2
	<i>alte Bundesländer</i>	40,7	29,1	32,5	36,3	39,2	40,7	40,1	44,8
	<i>Ausland</i>	26,5	37,8	35,9	35,5	31,6	27,5	33,1	27,0
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	39,9	50,6
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	38,7	27,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,5	22,4
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	78,1	84,1	83,2	73,9	72,3	81,7	81,0	80,4
	<i>Osteuropa</i>	18,7	20,7	31,9	24,3	27,0	23,9	26,0	26,5
	<i>GUS-Staaten</i>	1,3	8,8	6,1	8,4	10,4	10,7	16,6	17,4
	<i>Afrika</i>	3,1	2,9	8,2	3,3	11,4	7,9	6,6	3,5
	<i>Asien</i>	21,5	21,8	19,3	19,7	24,9	20,1	22,8	20,7
	<i>Nordamerika</i>	12,3	15,6	9,3	22,6	17,4	13,1	14,8	21,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	25,5	32,8	21,7	15,7	15,2	20,3	34,2	12,2
	<i>gleichbleibend</i>	52,8	51,3	67,1	75,1	70,8	75,5	59,6	61,8
	<i>ungünstiger</i>	21,7	15,9	11,2	9,2	13,9	4,1	6,2	26,0
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	12,6	7,5	9,3	5,5	7,1	6,0	12,3	5,4
	<i>gleichbleiben</i>	72,6	82,6	85,6	85,6	79,8	91,7	86,5	89,5
	<i>abnehmen</i>	14,9	10,0	5,2	8,9	13,1	2,3	1,1	5,0
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	27,6	17,6	15,8	14,9	17,9	18,6	20,7	6,7
	<i>gleichbleiben</i>	63,3	76,1	82,0	81,1	75,7	79,8	73,1	81,6
	<i>abnehmen</i>	9,1	6,3	2,1	4,0	6,4	1,5	6,2	11,7
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	21,8	22,1	18,5	24,5	22,0	23,5	29,4	9,5
	<i>gleichbleiben</i>	56,8	65,3	72,0	56,7	63,0	64,5	51,5	66,5
	<i>abnehmen</i>	9,6	7,1	3,0	3,8	1,7	2,5	6,8	15,8
	<i>kein Export</i>	11,8	5,6	6,5	15,0	13,3	9,5	12,4	8,3
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	5,2	8,3	13,1	15,2	15,3	17,0	19,9	9,3
	<i>gleichbleiben</i>	82,1	77,4	83,1	79,2	78,4	81,5	78,8	79,0
	<i>sinken</i>	12,7	14,4	3,9	5,6	6,3	1,5	1,3	11,7
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	16,7	20,5	23,6	30,1	30,1	27,7	30,2	30,5
	<i>gleichbleibend</i>	47,6	30,8	46,1	39,6	37,7	48,8	49,2	40,9
	<i>abnehmend</i>	16,2	17,2	14,8	9,0	21,9	10,3	7,1	13,1
	<i>keine</i>	19,5	31,4	15,6	21,2	10,3	13,2	13,5	15,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	31,2	25,2	21,7	23,3	23,6	24,6	15,6	19,9
	<i>Innovation</i>	11,1	9,5	13,0	19,4	7,9	16,4	16,2	19,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,7	17,7	21,8	26,7	26,3	27,6	37,5	37,9
	<i>Umweltschutz</i>	8,2	6,8	16,1	5,2	6,2	3,8	0,9	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	40,8	40,8	27,5	25,5	35,9	27,5	29,7	23,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	24,9	26,7	31,5	44,0	57,3	53,9	60,0	63,0
	<i>befriedigend</i>	52,2	50,3	59,2	41,4	37,5	43,1	32,9	34,3
	<i>schlecht</i>	22,9	23,0	9,3	14,6	5,2	3,0	7,1	2,7
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,9	17,8	17,1	39,1	47,2	27,6	31,7	25,8
	<i>nicht geändert</i>	42,0	53,6	67,6	42,4	40,2	63,0	45,7	54,2
	<i>verschlechtert</i>	41,1	28,7	15,3	18,5	12,6	9,3	22,6	20,0
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	25,4	26,3	45,6	41,8	49,6	31,1	39,0	16,7
	<i>gleich</i>	20,3	50,0	29,9	48,7	45,6	53,7	48,5	55,5
	<i>gesunken</i>	54,3	23,7	24,5	9,6	4,8	15,2	12,5	27,8
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	22,5	29,3	36,6	35,5	33,5	24,7	34,8	17,1
	<i>gleich</i>	30,6	41,6	43,7	45,3	51,7	51,5	57,5	45,7
	<i>gesunken</i>	46,8	29,1	19,7	19,2	14,8	23,8	7,6	37,2
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,2	10,2	45,6	43,2	54,6	32,0	49,5	23,1
	<i>gleichgeblieben</i>	25,6	52,7	38,3	44,2	38,2	54,7	35,8	64,3
	<i>gesunken</i>	54,2	37,2	16,0	12,6	7,2	13,3	14,7	12,5
6. Auslastungsgrad in Prozent		76,0	72,6	83,9	83,2	87,5	88,5	89,3	88,3
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	17,3	7,5	25,4	19,7	41,5	39,6	31,8	24,0
	<i>alte Bundesländer</i>	53,9	74,3	53,6	57,9	43,9	36,3	41,0	57,9
	<i>Ausland</i>	28,8	18,2	21,0	22,3	14,6	24,1	27,1	18,2
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	37,1	41,1
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	54,8	53,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,1	5,2
8. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	81,5	75,5	79,8	82,4	74,1	73,9	83,2	87,9
	<i>Osteuropa</i>	23,7	29,0	15,2	23,1	7,0	15,8	12,5	19,6
	<i>GUS-Staaten</i>	13,5	8,4	12,9	14,2	6,1	10,1	5,5	23,0
	<i>Afrika</i>	8,1	10,8	9,6	7,8	0,0	5,9	0,0	10,2
	<i>Asien</i>	19,7	27,2	32,1	36,6	33,2	34,1	33,3	34,6
	<i>Nordamerika</i>	22,4	17,9	14,1	19,9	5,7	13,2	13,6	16,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	11,8	13,7	27,0	30,9	15,7	29,6	18,8	11,9
	<i>gleichbleibend</i>	60,6	77,3	64,0	60,7	74,1	47,9	70,9	46,7
	<i>ungünstiger</i>	27,6	9,0	9,0	8,4	10,2	22,6	10,3	41,4
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	16,5	8,4	12,4	19,9	8,9	20,9	7,5	8,6
	<i>gleichbleiben</i>	59,1	71,3	80,5	68,8	84,0	65,4	82,0	72,7
	<i>abnehmen</i>	24,4	20,3	7,2	11,3	7,1	13,8	10,5	18,7
12. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	16,6	17,5	31,2	20,6	18,5	27,6	14,5	11,6
	<i>gleichbleiben</i>	53,6	66,2	63,7	68,4	72,8	59,6	79,0	67,1
	<i>abnehmen</i>	29,8	16,3	5,2	11,0	8,7	12,8	6,5	21,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	13,1	16,9	34,6	31,9	22,4	19,5	20,5	19,3
	<i>gleichbleiben</i>	62,2	52,2	43,2	46,7	52,9	41,9	72,0	48,8
	<i>abnehmen</i>	18,7	14,1	3,4	10,9	5,7	19,5	1,6	25,5
	<i>kein Export</i>	6,0	16,9	18,7	10,6	19,0	19,0	5,9	6,4
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	14,1	11,6	19,7	20,4	17,1	18,5	19,0	10,9
	<i>gleichbleiben</i>	45,1	71,2	73,0	62,0	72,5	79,9	70,0	75,4
	<i>sinken</i>	40,7	17,3	7,3	17,6	10,3	1,6	11,0	13,8
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	23,6	18,5	23,9	24,6	21,4	34,9	31,7	21,1
	<i>gleichbleibend</i>	41,8	35,6	32,6	46,3	49,1	51,0	41,1	55,1
	<i>abnehmend</i>	23,2	26,0	8,7	18,1	16,7	6,3	20,6	14,9
	<i>keine</i>	11,4	20,0	34,7	11,0	12,8	7,9	6,6	8,8
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	26,6	13,6	38,5	17,7	27,1	28,7	10,7	33,3
	<i>Innovation</i>	18,2	26,3	11,9	21,7	14,8	9,6	14,6	13,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	22,3	2,4	8,6	20,8	12,1	7,6	20,4	12,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	13,0	0,0	0,0	14,5	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	32,9	44,8	41,0	39,8	31,5	54,1	54,3	40,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	60,7	39,0	39,3	52,2	65,9	57,5	58,5	48,6
	<i>befriedigend</i>	36,1	43,9	57,9	44,4	32,0	32,3	32,6	50,3
	<i>schlecht</i>	3,2	17,1	2,9	3,4	2,0	10,2	8,9	1,1
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	38,7	13,0	25,1	12,1	24,2	32,7	29,2	23,2
	<i>nicht geändert</i>	57,5	84,0	62,1	74,1	61,7	57,0	55,4	52,5
	<i>verschlechtert</i>	3,9	3,0	12,9	13,8	14,1	10,2	15,4	24,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	21,3	0,0	20,1	13,9	38,1	33,9	30,4	31,8
	<i>gleich</i>	62,8	92,0	79,4	77,4	50,0	55,0	52,3	50,4
	<i>gesunken</i>	15,9	8,0	0,6	8,7	11,9	11,1	17,3	17,8
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	15,3	29,2	34,9	24,0	35,4	37,7	52,1	14,3
	<i>gleich</i>	73,3	69,7	38,3	67,3	60,7	44,8	47,9	76,7
	<i>gesunken</i>	11,5	1,1	26,8	8,7	3,9	17,5	0,0	9,0
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,5	19,5	45,0	28,1	27,5	54,3	55,2	49,5
	<i>gleichgeblieben</i>	71,9	66,9	45,9	58,1	62,4	29,1	22,6	41,5
	<i>gesunken</i>	5,6	13,6	9,2	13,8	10,1	16,6	22,2	8,9
6. Auslastungsgrad in Prozent		80,7	84,0	79,5	83,6	85,8	81,0	81,2	88,7
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	43,3	31,4	17,2	56,4	46,9	36,6	53,4	50,3
	<i>alte Bundesländer</i>	23,3	30,6	48,6	24,9	23,6	29,8	28,5	11,3
	<i>Ausland</i>	33,3	38,0	34,2	18,7	29,5	33,6	18,1	38,4
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,2	65,1
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,7	17,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,0	17,0
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	65,0	61,5	66,8	46,6	75,0	66,8	74,4	67,1
	<i>Osteuropa</i>	32,1	51,8	24,1	18,7	29,5	36,4	22,1	23,2
	<i>GUS-Staaten</i>	24,1	22,8	24,1	16,4	15,1	19,1	17,4	23,2
	<i>Afrika</i>	11,2	9,8	10,3	7,0	15,1	19,1	15,7	23,2
	<i>Asien</i>	24,1	32,3	31,2	18,7	20,1	27,3	18,5	23,2
	<i>Nordamerika</i>	17,7	16,3	24,1	11,7	11,1	19,1	19,5	16,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	4,0	2,3	20,9	14,2	41,8	48,4	23,4	9,1
	<i>gleichbleibend</i>	82,6	91,0	78,5	74,1	38,6	50,0	67,7	59,1
	<i>ungünstiger</i>	13,4	6,7	0,6	11,7	19,6	1,6	8,9	31,8
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	6,0	8,1	11,5	22,0	7,5	19,3	12,0	9,1
	<i>gleichbleiben</i>	83,4	85,5	83,9	72,5	75,7	78,4	86,0	80,4
	<i>abnehmen</i>	10,6	6,4	4,6	5,5	16,8	2,3	2,0	10,5
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	23,5	21,2	33,0	33,4	26,5	18,1	13,3	1,5
	<i>gleichbleiben</i>	72,1	77,1	67,0	64,6	66,3	80,9	78,9	77,7
	<i>abnehmen</i>	4,5	1,6	0,0	2,0	7,2	1,0	7,8	20,8
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	12,1	25,0	36,3	21,1	36,6	26,7	37,0	1,4
	<i>gleichbleiben</i>	74,1	51,8	51,4	31,1	49,9	52,4	39,0	70,8
	<i>abnehmen</i>	8,3	17,7	0,0	5,8	3,6	2,8	2,1	2,3
	<i>kein Export</i>	5,5	5,5	12,3	42,0	9,9	18,1	21,9	25,4
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	3,2	0,0	21,0	4,1	7,0	4,8	2,7	6,6
	<i>gleichbleiben</i>	96,5	99,1	79,0	84,4	92,6	83,4	86,3	75,7
	<i>sinken</i>	0,3	0,9	0,0	11,5	0,3	11,8	10,9	17,7
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	7,1	26,4	26,4	18,0	19,0	16,8	17,9	9,1
	<i>gleichbleibend</i>	59,8	11,3	54,5	58,4	64,8	73,9	56,8	60,8
	<i>abnehmend</i>	17,8	47,3	15,0	18,2	7,6	3,0	5,0	16,0
	<i>keine</i>	15,3	15,1	4,2	5,3	8,6	6,4	20,3	14,1
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,3	28,2	16,7	26,3	33,3	47,9	10,2	42,1
	<i>Innovation</i>	0,0	11,0	8,2	18,5	9,5	14,2	29,5	15,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	36,5	11,0	1,0	11,5	28,4	2,9	19,5	4,8
	<i>Umweltschutz</i>	1,9	0,0	0,0	0,0	4,2	4,4	2,7	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	48,3	49,8	74,1	43,7	24,6	30,6	38,1	37,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	22,7	12,1	24,7	41,0	33,8	38,5	31,9	42,7
	<i>befriedigend</i>	54,8	41,7	50,8	52,1	54,3	39,2	59,1	51,5
	<i>schlecht</i>	22,5	46,3	24,6	6,9	11,9	22,3	9,1	5,8
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	12,3	19,3	45,0	43,1	31,4	43,6	38,1	30,3
	<i>gleichgeblieben</i>	35,3	28,1	36,8	49,0	41,2	34,9	48,9	50,7
	<i>gesunken</i>	52,4	52,6	18,2	7,9	27,4	21,4	12,9	19,0
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	4,0	22,6	32,3	28,6	19,5	31,4	30,6	13,3
	<i>gleichgeblieben</i>	32,6	21,2	43,5	46,4	36,4	35,4	49,2	56,4
	<i>gesunken</i>	63,4	56,2	24,2	24,9	44,1	33,2	20,1	30,3
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	7,3	6,2	2,7	2,8	15,9	4,4	0,5	5,0
	<i>gleichgeblieben</i>	51,4	29,5	58,3	57,2	35,6	54,0	49,5	62,0
	<i>gesunken</i>	41,3	64,3	38,9	40,0	48,5	41,7	50,0	32,9
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	12,7	6,7	26,3	28,6	18,4	18,4	33,2	25,8
	<i>gleichgeblieben</i>	24,4	36,5	28,9	48,5	58,8	56,8	50,2	48,3
	<i>gesunken</i>	62,9	56,8	44,8	22,9	22,8	24,9	16,7	25,8
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	5,1	9,8	16,2	21,2	10,9	19,9	14,0	18,2
	<i>ausreichend</i>	35,8	34,3	39,3	55,0	52,1	50,1	68,9	64,5
	<i>klein</i>	59,1	55,9	44,6	23,9	37,0	30,0	17,1	17,3
7. Auftragsreichweite in Wochen		11,2	13,5	14,2	11,8	12,6	15,1	15,5	14,1
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,1	3,2	31,3	30,3	32,1	17,3	47,2	48,8
	<i>gleichgeblieben</i>	51,4	22,8	39,6	53,8	42,0	37,9	45,6	44,0
	<i>gesunken</i>	32,6	74,0	29,2	15,9	25,9	44,7	7,2	7,3
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	5,7	3,4	13,7	20,7	15,2	14,9	16,3	29,5
	<i>gleich</i>	51,0	25,0	60,0	54,0	51,4	50,4	65,7	53,6
	<i>verschlechtert</i>	43,3	71,6	26,3	25,3	33,4	34,7	18,0	16,9
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	71,9	72,4	84,0
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	26,2	25,8	12,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	1,8	3,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	6,2	31,8	22,9	6,7	11,3	41,0	7,8	5,3
	<i>gleichbleibend</i>	38,0	41,7	62,7	62,0	37,8	49,1	81,9	66,4
	<i>ungünstiger</i>	55,8	26,6	14,4	31,3	50,9	9,9	10,3	28,3
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	1,3	45,1	34,7	11,2	10,6	60,5	14,9	8,8
	<i>gleichbleibend</i>	40,0	32,3	47,6	61,1	33,8	33,4	71,3	64,9
	<i>abnehmend</i>	58,8	22,6	17,8	27,7	55,6	6,1	13,7	26,3
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,1	15,4	10,6	7,2	5,5	27,7	5,5	0,1
	<i>gleichbleibend</i>	54,0	76,3	71,0	73,6	70,1	66,6	79,7	80,8
	<i>abnehmend</i>	45,9	8,4	18,5	19,2	24,4	5,7	14,8	19,0
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	3,1	15,5	13,1	16,5	9,3	19,2	5,3	6,7
	<i>gleichbleibend</i>	39,8	36,5	46,2	42,3	56,5	50,7	55,3	44,9
	<i>abnehmend</i>	36,7	30,7	19,1	22,3	19,9	14,4	17,5	27,1
	<i>keine</i>	20,4	17,3	21,7	18,9	14,3	15,6	21,9	21,3
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,9	2,6	6,0	7,8	0,6	6,5	6,7	13,4
	<i>Innovation</i>	6,5	1,2	7,3	5,5	5,6	8,8	4,1	5,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,3	4,1	0,3	2,6	8,3	14,6	8,7	5,3
	<i>Umweltschutz</i>	0,3	0,0	0,3	2,0	0,0	2,5	0,0	0,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	88,0	92,1	86,2	82,1	85,4	67,7	80,5	75,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	25,0	16,4	18,5	43,0	24,7	24,1	23,9	28,2
	<i>befriedigend</i>	42,3	26,3	57,3	49,5	63,6	42,0	65,4	68,5
	<i>schlecht</i>	32,7	57,3	24,3	7,5	11,7	33,9	10,6	3,3
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	11,1	23,8	35,6	43,6	22,7	40,6	33,3	16,0
	<i>gleichgeblieben</i>	27,4	26,3	46,1	47,8	40,7	42,7	51,9	58,4
	<i>gesunken</i>	61,5	49,9	18,2	8,6	36,6	16,7	14,8	25,6
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	1,0	19,2	34,4	28,3	13,4	29,8	30,1	11,9
	<i>gleichgeblieben</i>	22,8	19,5	41,2	47,8	36,2	42,0	48,5	58,0
	<i>gesunken</i>	76,3	61,3	24,4	23,9	50,4	28,1	21,4	30,1
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	12,6	7,2	0,0	1,4	0,0	11,9	0,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	42,6	20,2	49,2	56,6	41,7	61,9	61,8	61,2
	<i>gesunken</i>	44,8	72,7	50,8	42,0	58,3	26,1	38,2	38,8
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	6,4	4,7	14,1	24,1	14,8	21,1	28,0	18,9
	<i>gleichgeblieben</i>	18,3	32,6	23,7	36,4	57,8	60,1	58,2	50,0
	<i>gesunken</i>	75,4	62,8	62,2	39,5	27,3	18,8	13,8	31,1
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	7,7	6,7	8,4	11,2	8,2	13,8	7,4	12,8
	<i>ausreichend</i>	24,2	25,8	36,7	58,3	43,2	51,3	77,0	69,2
	<i>klein</i>	68,1	67,4	54,9	30,5	48,6	34,8	15,6	17,9
7. Auftragsreichweite in Wochen		7,1	9,2	9,2	8,3	9,4	11,8	11,7	10,9
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,7	1,8	30,9	31,9	29,8	11,2	46,4	42,9
	<i>gleichgeblieben</i>	53,2	17,8	50,9	51,2	41,3	29,6	46,2	51,0
	<i>gesunken</i>	29,1	80,5	18,2	16,8	29,0	59,2	7,4	6,1
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	8,6	1,8	13,3	26,6	11,9	6,4	9,4	21,6
	<i>gleich</i>	52,6	26,5	61,2	46,7	50,6	46,5	71,8	60,9
	<i>verschlechtert</i>	38,9	71,7	25,5	26,6	37,5	47,0	18,8	17,5
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	85,4	82,3	94,8
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,6	17,7	4,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	8,6	36,0	17,0	3,8	7,5	45,0	2,8	0,8
	<i>gleichbleibend</i>	26,9	28,8	67,6	57,5	24,1	41,7	90,8	73,5
	<i>ungünstiger</i>	64,5	35,3	15,5	38,8	68,4	13,3	6,4	25,8
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	0,2	57,1	29,4	7,7	4,0	53,3	10,1	5,0
	<i>gleichbleibend</i>	32,3	29,2	47,6	60,8	25,7	38,3	77,0	61,5
	<i>abnehmend</i>	67,5	13,7	23,0	31,6	70,4	8,3	12,8	33,5
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,2	16,5	3,2	2,3	0,0	10,7	4,2	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	47,1	81,0	68,9	79,2	66,2	81,7	81,0	86,5
	<i>abnehmend</i>	52,7	2,5	27,9	18,5	33,8	7,6	14,8	13,5
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	5,1	14,6	11,8	12,8	2,8	15,8	3,7	3,8
	<i>gleichbleibend</i>	28,0	45,4	40,3	40,5	68,2	55,1	49,1	50,0
	<i>abnehmend</i>	43,4	27,4	24,0	34,4	22,3	19,3	21,5	30,5
	<i>keine</i>	23,5	12,6	23,8	12,3	6,7	9,9	25,7	15,8
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,0	4,0	1,4	0,0	0,5	10,2	9,1	20,6
	<i>Innovation</i>	0,0	0,0	5,4	0,0	8,0	8,3	0,0	0,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,3	0,0	0,0	3,1	0,9	3,4	7,3	4,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,3	0,0	0,2	3,1	0,0	3,9	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	91,4	96,0	92,9	93,8	90,6	74,2	83,7	74,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	27,2	15,3	29,3	40,7	66,7	67,9	63,7	74,0
	<i>befriedigend</i>	60,3	75,2	46,0	54,5	31,9	30,2	25,8	25,3
	<i>schlecht</i>	12,5	9,6	24,8	4,8	1,4	1,9	10,5	0,7
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	11,0	12,4	34,5	43,9	67,4	70,4	34,7	28,0
	<i>gleichgeblieben</i>	44,1	41,1	36,6	44,6	31,3	22,6	54,8	63,3
	<i>gesunken</i>	44,9	46,5	28,9	11,5	1,4	6,9	10,5	8,7
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	3,2	9,7	23,9	31,6	40,4	44,9	32,6	26,5
	<i>gleichgeblieben</i>	63,0	46,8	39,1	41,7	46,8	41,7	63,0	57,8
	<i>gesunken</i>	33,9	43,6	37,0	26,6	12,8	13,4	4,3	15,7
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	7,1	0,0	8,9	7,9	38,9	0,0	2,3	0,9
	<i>gleichgeblieben</i>	35,4	63,7	56,6	67,6	52,8	75,6	68,5	72,9
	<i>gesunken</i>	57,5	36,3	34,5	24,5	8,3	24,4	29,2	26,2
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	11,0	0,0	28,3	36,5	50,9	10,2	52,8	23,5
	<i>gleichgeblieben</i>	35,4	57,9	34,2	60,6	38,7	79,5	32,6	70,6
	<i>gesunken</i>	53,5	42,1	37,5	2,9	10,4	10,2	14,6	5,9
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	2,9	17,1	33,0	50,4	29,2	31,4	29,0	19,3
	<i>ausreichend</i>	32,4	46,5	45,4	43,2	65,3	54,1	56,5	60,7
	<i>klein</i>	64,7	36,4	21,7	6,5	5,6	14,5	14,5	20,0
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,8	16,6	22,8	22,3	26,3	30,0	30,3	17,7
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	13,2	11,5	24,3	21,0	39,6	32,1	67,7	37,3
	<i>gleichgeblieben</i>	39,0	35,7	29,3	61,7	58,3	60,4	29,0	62,0
	<i>gesunken</i>	47,8	52,9	46,4	17,4	2,1	7,5	3,2	0,7
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	4,4	12,1	21,6	6,6	25,0	21,4	38,7	31,3
	<i>gleich</i>	66,2	52,9	32,9	59,3	70,1	71,7	60,5	46,7
	<i>verschlechtert</i>	29,4	35,0	45,5	34,1	4,9	6,9	0,8	22,0
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	39,8	58,7	73,1
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,2	41,3	20,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	7,9	17,4	28,8	3,6	33,3	14,5	8,1	2,7
	<i>gleichbleibend</i>	41,7	51,6	61,7	81,4	61,1	78,0	81,5	85,3
	<i>ungünstiger</i>	50,4	31,0	9,5	15,0	5,6	7,5	10,5	12,0
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	7,1	16,1	44,1	6,0	34,8	66,5	18,6	8,7
	<i>gleichbleibend</i>	43,3	58,1	48,2	68,3	61,0	28,4	80,7	76,7
	<i>abnehmend</i>	49,6	25,8	7,7	25,8	4,3	5,2	0,8	14,7
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	0,7	18,9	30,1	29,4	54,5	0,0	0,7
	<i>gleichbleibend</i>	61,6	83,9	81,1	45,8	65,0	40,3	99,2	77,0
	<i>abnehmend</i>	38,4	15,5	0,0	24,1	5,6	5,2	0,8	22,3
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	0,8	12,9	23,4	27,5	39,6	39,5	0,8	20,8
	<i>gleichbleibend</i>	59,1	25,8	64,0	45,5	12,5	40,8	79,0	39,6
	<i>abnehmend</i>	14,2	43,9	10,8	0,0	8,3	1,4	10,5	18,1
	<i>keine</i>	26,0	17,4	1,8	26,9	39,6	18,4	9,7	21,5
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,2	1,5	19,9	1,4	2,0	0,0	3,5	9,2
	<i>Innovation</i>	43,0	5,8	0,0	30,0	0,0	15,9	1,7	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	1,1	19,6	1,0	3,6	48,5	34,9	27,0	16,5
	<i>Umweltschutz</i>	1,1	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	52,7	73,2	78,7	65,0	49,5	49,2	67,8	70,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	33,8	44,5	46,0	54,8	47,2	46,2	46,2	57,1
	<i>befriedigend</i>	52,2	42,1	44,1	31,1	46,9	42,8	43,1	33,0
	<i>schlecht</i>	14,1	13,4	9,9	14,1	5,9	11,0	10,6	10,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	14,1	20,8	18,6	24,1	29,5	14,3	18,3	25,3
	<i>gleichgeblieben</i>	56,4	57,6	67,9	56,7	57,9	54,6	59,5	52,2
	<i>gesunken</i>	29,6	21,7	13,5	19,2	12,6	31,0	22,2	22,4
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,3	11,2	10,1	14,9	23,7	11,3	10,1	13,7
	<i>gleichgeblieben</i>	52,2	62,8	73,9	58,8	56,6	62,2	60,0	63,4
	<i>verschlechtert</i>	38,5	26,0	16,0	26,2	19,7	26,5	29,9	23,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,7	85,4	77,9
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,8	14,6	20,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	1,4
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,8	8,9	14,3	14,1	15,2	14,5	13,7	8,1
	<i>gleichbleibend</i>	60,7	70,3	65,5	71,1	61,8	68,7	67,5	71,3
	<i>ungünstiger</i>	29,6	20,8	20,3	14,8	23,1	16,8	18,8	20,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	9,8	12,2	16,5	21,0	14,1	21,3	14,6	15,8
	<i>gleichbleibend</i>	61,2	71,3	65,8	65,3	59,7	61,2	68,5	68,1
	<i>fallend</i>	29,0	16,5	17,7	13,7	26,2	17,5	16,9	16,1
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	6,4	10,9	10,1	9,1	13,3	11,9	9,7	20,6
	<i>gleichbleibend</i>	73,8	85,6	80,3	84,4	65,0	74,5	68,7	66,1
	<i>abnehmend</i>	19,8	3,5	9,6	6,5	21,6	13,5	21,6	13,3
8. Investitionen	<i>steigend</i>	11,4	16,2	17,2	15,6	17,9	28,9	15,7	14,9
	<i>gleichbleibend</i>	57,8	54,2	50,9	49,6	54,2	45,9	59,7	52,5
	<i>fallend</i>	10,8	14,0	14,6	10,3	11,0	10,6	10,6	14,9
	<i>keine</i>	20,0	15,6	17,4	24,5	16,8	14,7	14,1	17,7
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,2	5,2	10,1	7,2	10,2	20,2	15,6	12,8
	<i>Innovation</i>	9,5	17,0	22,2	11,8	12,0	13,6	13,4	18,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,5	9,5	18,9	19,2	15,4	15,5	18,5	13,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,3	4,4	1,9	5,1	0,8	3,0	0,4	0,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	67,6	63,9	46,9	56,7	61,5	47,7	52,1	54,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	31,6	44,0	49,2	57,0	49,3	51,9	53,8	64,9
	<i>befriedigend</i>	50,7	44,2	41,5	26,8	44,3	44,0	40,5	30,1
	<i>schlecht</i>	17,7	11,9	9,4	16,2	6,4	4,1	5,7	5,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	13,0	19,3	17,1	26,3	25,4	16,2	18,2	29,7
	<i>gleichgeblieben</i>	55,6	62,6	72,1	55,2	63,8	58,7	70,1	60,1
	<i>gesunken</i>	31,4	18,2	10,8	18,4	10,8	25,1	11,7	10,2
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	6,9	11,7	12,0	14,4	26,0	12,8	11,0	18,4
	<i>gleichgeblieben</i>	50,6	62,9	76,7	61,8	58,6	69,7	68,2	67,6
	<i>verschlechtert</i>	42,5	25,4	11,3	23,7	15,4	17,6	20,8	14,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	82,0	81,5	74,4
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,6	18,5	23,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	1,9
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	10,3	7,8	14,4	18,4	14,8	14,1	13,1	8,1
	<i>gleichbleibend</i>	60,1	74,4	69,2	68,8	68,7	76,9	72,2	75,1
	<i>ungünstiger</i>	29,6	17,8	16,5	12,8	16,6	9,0	14,7	16,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	10,0	13,7	17,2	25,8	13,5	20,8	15,7	13,9
	<i>gleichbleibend</i>	61,0	71,7	68,5	58,5	63,7	69,3	72,4	73,8
	<i>fallend</i>	29,0	14,7	14,2	15,8	22,9	9,9	11,9	12,3
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	6,0	11,0	13,5	11,9	16,6	14,2	12,7	20,9
	<i>gleichbleibend</i>	72,1	85,7	82,5	83,0	63,7	75,1	71,3	70,7
	<i>abnehmend</i>	22,0	3,3	4,0	5,1	19,7	10,8	16,1	8,4
8. Investitionen	<i>steigend</i>	10,6	19,6	22,0	18,6	19,2	32,0	17,2	18,6
	<i>gleichbleibend</i>	60,6	54,1	52,4	56,8	55,5	50,1	62,1	51,3
	<i>fallend</i>	10,8	16,0	13,9	9,8	13,1	7,3	12,8	16,2
	<i>keine</i>	18,0	10,4	11,7	14,8	12,1	10,5	7,9	13,9
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,8	6,0	8,9	8,3	7,7	23,1	19,2	16,5
	<i>Innovation</i>	8,1	14,7	20,9	13,5	13,9	15,1	14,4	16,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,5	7,0	20,0	22,6	12,4	13,3	16,8	17,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,4	5,1	2,4	4,1	1,0	3,4	0,5	0,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,3	67,3	47,8	51,5	65,0	45,2	49,1	48,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,3	46,9	37,4	48,2	38,9	21,0	22,9	36,3
	<i>befriedigend</i>	57,3	33,2	51,1	43,7	57,5	37,4	51,3	40,6
	<i>schlecht</i>	1,3	19,9	11,4	8,2	3,6	41,6	25,8	23,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,0	27,4	22,6	17,5	46,0	6,2	18,5	13,6
	<i>gleichgeblieben</i>	59,0	35,3	56,9	61,1	34,2	36,6	26,7	31,4
	<i>gesunken</i>	23,0	37,3	20,6	21,4	19,8	57,2	54,8	55,0
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,7	8,7	4,9	16,3	14,4	5,1	7,2	0,3
	<i>gleichgeblieben</i>	57,7	62,2	66,3	50,1	48,9	28,8	33,0	51,5
	<i>verschlechtert</i>	24,7	29,1	28,9	33,5	36,7	66,2	59,8	48,2
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,5	98,1	87,8
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	23,7	1,9	12,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,0	13,7	14,0	1,7	16,9	16,3	15,5	8,0
	<i>gleichbleibend</i>	62,7	51,9	55,4	77,8	34,0	31,9	53,1	61,2
	<i>ungünstiger</i>	29,3	34,4	30,6	20,6	49,1	51,8	31,4	30,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	9,0	5,4	14,6	6,8	16,6	23,7	11,4	21,1
	<i>gleichbleibend</i>	61,7	69,7	58,6	85,6	43,9	24,9	56,6	53,0
	<i>fallend</i>	29,3	24,9	26,9	7,6	39,6	51,4	32,0	26,0
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	8,0	10,4	0,9	0,8	0,0	2,0	0,6	19,6
	<i>gleichbleibend</i>	79,9	85,4	74,4	88,7	70,4	72,2	60,8	54,0
	<i>abnehmend</i>	12,0	4,2	24,8	10,4	29,6	25,9	38,6	26,4
8. Investitionen	<i>steigend</i>	14,3	1,3	4,3	6,5	12,9	14,8	11,2	5,1
	<i>gleichbleibend</i>	47,7	55,0	46,9	28,4	48,9	26,9	52,1	55,5
	<i>fallend</i>	11,0	5,0	16,3	11,8	2,5	24,9	3,5	11,3
	<i>keine</i>	27,0	38,8	32,6	53,2	35,6	33,5	33,2	28,0
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	0,0	13,9	1,1	23,5	1,2	0,8	1,3
	<i>Innovation</i>	15,5	32,4	26,4	2,6	2,1	4,2	9,1	24,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,4	26,5	15,4	1,6	31,6	29,5	25,7	0,3
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,4	10,5	0,0	0,6	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,1	41,2	44,0	84,3	42,8	64,5	64,3	73,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	17,2	15,1	20,4	39,1	38,3	41,8	40,2	26,3
	<i>befriedigend</i>	70,9	53,6	62,2	49,3	52,5	49,1	51,6	64,8
	<i>schlecht</i>	12,0	31,3	17,4	11,6	9,2	9,1	8,2	8,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	15,0	10,0	25,1	28,6	26,7	30,1	43,0	28,6
	<i>gleichgeblieben</i>	28,4	31,6	38,9	46,8	52,1	48,3	45,6	47,8
	<i>gesunken</i>	56,6	58,4	36,1	24,6	21,1	21,6	11,4	23,6
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	13,2	11,1	15,0	22,5	32,1	20,3	23,4	15,0
	<i>gleichgeblieben</i>	30,0	33,4	49,4	49,1	44,1	60,5	53,6	53,3
	<i>schlechter</i>	56,8	55,5	35,7	28,3	23,8	19,2	23,1	31,7
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	85,4	94,8	94,5
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,8	4,1	4,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	1,1	1,6
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	4,7	22,5	7,4	14,5	2,9	13,8	15,3	10,6
	<i>gleichbleibend</i>	54,7	53,8	66,9	70,9	69,2	76,2	70,2	70,8
	<i>ungünstiger</i>	40,7	23,7	25,7	14,6	28,0	10,0	14,5	18,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	4,7	23,6	13,7	17,5	4,5	25,0	15,1	16,1
	<i>gleichbleibend</i>	38,3	53,6	62,3	69,0	65,5	70,5	67,7	72,6
	<i>fallend</i>	57,0	22,7	23,9	13,5	30,0	4,5	17,2	11,3
7. Preise	<i>zunehmend</i>	9,0	16,4	17,9	13,2	6,0	3,2	10,3	0,1
	<i>gleichbleibend</i>	73,6	72,5	71,8	76,9	80,4	89,3	86,1	84,6
	<i>abnehmend</i>	17,4	11,2	10,3	9,9	13,6	7,5	3,6	15,3
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	4,1	3,0	6,3	29,8	20,8	15,1	25,9	17,7
	<i>gleichbleibend</i>	81,0	79,6	80,6	30,2	33,7	63,0	46,8	53,8
	<i>fallend</i>	14,9	17,4	13,1	18,7	28,1	10,4	15,0	7,8
9. Investitionen	<i>steigend</i>	16,1	14,7	8,7	21,3	17,5	11,5	12,2	20,7
	<i>gleichbleibend</i>	36,6	43,8	42,8	5,1	0,8	9,4	15,6	5,0
	<i>fallend</i>	27,9	19,7	25,2	5,8	19,2	4,5	6,0	7,4
	<i>keine</i>	19,5	21,8	23,4	32,7	11,5	14,4	16,7	17,2
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,6	15,1	13,3	0,6	0,5	2,1	0,0	6,1
	<i>Innovation</i>	7,7	8,2	15,2	55,8	68,0	69,7	61,7	64,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,2	14,7	12,0	18,7	25,8	27,2	27,7	25,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	5,4	0,0	77,3	67,8	68,6	67,2	62,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	59,5	56,6	59,5	4,0	6,3	4,3	5,2	11,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	5,5	7,9	13,7	53,1	28,0	46,6	48,8	18,6
	<i>befriedigend</i>	81,5	57,5	73,0	38,4	66,8	52,8	44,7	75,0
	<i>schlecht</i>	13,0	34,6	13,4	8,6	5,2	0,7	6,5	6,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	5,5	7,9	20,2	42,5	42,0	37,8	61,3	23,2
	<i>gleichgeblieben</i>	11,4	18,9	45,6	43,3	52,5	43,5	30,5	54,6
	<i>gesunken</i>	83,1	73,2	34,2	14,3	5,6	18,7	8,2	22,1
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	1,6	1,4	11,4	36,3	24,8	20,0	31,3	20,7
	<i>gleichgeblieben</i>	6,3	27,5	58,5	44,9	52,5	64,4	53,1	45,7
	<i>schlechter</i>	92,1	71,1	30,1	18,8	22,7	15,6	15,5	33,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	84,2	94,3	95,7
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,3	2,7	1,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,4	3,0	3,2
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	38,8	8,2	9,0	0,7	8,8	16,1	7,9
	<i>gleichbleibend</i>	66,9	42,0	72,5	83,3	73,1	79,3	78,2	68,2
	<i>ungünstiger</i>	33,1	19,2	19,3	7,8	26,2	11,9	5,7	23,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	0,0	40,2	12,6	28,6	0,7	32,3	21,8	18,6
	<i>gleichbleibend</i>	46,9	38,8	67,5	59,6	76,6	64,6	64,8	68,2
	<i>fallend</i>	53,2	21,0	19,9	11,8	22,7	3,1	13,3	13,2
7. Preise	<i>zunehmend</i>	5,9	27,8	17,3	0,0	0,0	7,0	15,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	86,2	61,9	75,2	92,2	83,9	92,1	80,9	66,1
	<i>abnehmend</i>	7,9	10,3	7,6	7,8	16,1	0,9	4,1	33,9
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,6	0,0	7,1	50,2	14,7	8,6	23,2	7,9
	<i>gleichbleibend</i>	60,5	72,2	80,1	26,1	43,7	80,4	66,5	54,6
	<i>fallend</i>	37,9	27,8	12,8	4,5	24,5	2,9	4,1	16,8
9. Investitionen	<i>steigend</i>	28,4	8,5	9,9	19,2	17,1	8,1	6,3	20,7
	<i>gleichbleibend</i>	40,9	60,1	40,4	7,2	0,0	6,8	14,1	11,2
	<i>fallend</i>	22,1	13,9	34,5	1,6	4,3	2,4	6,5	0,8
	<i>keine</i>	8,7	17,4	15,2	65,5	4,8	16,2	13,8	5,6
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	8,0	19,9	0,0	1,4	4,8	0,0	7,2
	<i>Innovation</i>	11,8	5,8	21,8	25,8	89,5	69,8	65,6	75,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	35,3	34,2	12,6	28,6	25,2	34,0	29,4	35,7
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	3,6	0,0	65,3	74,8	66,0	70,6	45,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	52,9	48,4	45,8	6,1	0,0	0,0	0,0	18,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	20,6	24,9	34,1	39,8	46,6	36,4	28,2	35,9
	<i>befriedigend</i>	64,5	47,0	45,4	45,4	36,9	46,6	58,2	52,6
	<i>schlecht</i>	15,0	28,1	20,5	14,8	16,5	17,1	13,6	11,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,2	20,1	29,8	30,0	26,7	21,3	26,2	27,0
	<i>gleichgeblieben</i>	29,0	33,2	52,3	50,8	48,9	52,4	59,4	40,7
	<i>gesunken</i>	54,8	46,7	17,8	19,2	24,4	26,4	14,4	32,2
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	15,6	20,1	11,6	11,7	30,7	13,9	9,7	7,0
	<i>gleichgeblieben</i>	25,9	33,8	55,4	55,5	44,9	60,1	54,2	49,3
	<i>schlechter</i>	58,6	46,1	33,0	32,8	24,4	26,1	36,1	43,7
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	84,0	95,5	93,3
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,9	4,5	6,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	10,9	12,6	16,3	28,7	6,0	20,4	13,2	8,9
	<i>gleichbleibend</i>	54,5	57,5	56,8	56,8	61,9	69,1	66,8	66,3
	<i>ungünstiger</i>	34,6	29,9	26,9	14,5	32,1	10,5	20,1	24,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	10,9	14,4	28,4	12,3	9,7	21,3	14,4	9,3
	<i>gleichbleibend</i>	32,5	64,7	43,2	76,0	51,7	68,5	65,8	78,2
	<i>fallend</i>	56,6	21,0	28,4	11,7	38,6	10,2	19,8	12,6
7. Preise	<i>zunehmend</i>	8,4	10,5	16,3	12,4	5,7	1,4	11,3	0,4
	<i>gleichbleibend</i>	68,5	79,6	70,2	76,5	76,6	89,7	83,6	89,5
	<i>abnehmend</i>	23,1	9,9	13,6	11,1	17,7	8,8	5,0	10,1
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	8,3	8,1	14,3	19,6	26,4	30,3	26,0	18,9
	<i>gleichbleibend</i>	83,4	76,9	70,9	37,2	29,3	37,1	18,3	52,2
	<i>fallend</i>	8,3	15,0	14,7	22,7	27,0	23,5	32,7	2,2
9. Investitionen	<i>steigend</i>	18,4	28,4	17,8	20,5	17,3	9,1	23,0	26,7
	<i>gleichbleibend</i>	28,1	31,7	36,1	5,9	1,8	5,6	15,2	1,0
	<i>fallend</i>	28,4	17,4	17,1	13,4	26,0	1,3	6,0	8,3
	<i>keine</i>	25,0	22,5	29,1	11,1	20,9	11,5	30,1	30,1
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,9	21,8	22,8	0,0	0,0	0,0	0,0	11,7
	<i>Innovation</i>	9,5	18,0	22,2	69,6	51,3	81,6	48,7	49,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	30,2	11,5	20,5	18,3	31,1	23,6	23,2	29,3
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	9,2	0,0	79,5	54,9	62,7	64,3	55,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	48,4	39,5	34,5	2,2	14,0	13,7	12,5	15,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	16,9	19,9	31,8	39,4	44,1	27,9	46,7	38,8
	<i>befriedigend</i>	56,5	42,8	48,8	48,3	47,8	59,9	47,5	56,6
	<i>schlecht</i>	26,6	37,3	19,4	12,3	8,1	12,2	5,8	4,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	13,2	6,4	21,6	36,5	39,6	24,2	34,5	33,5
	<i>gleichgeblieben</i>	45,2	37,2	49,8	51,4	45,5	50,3	56,4	52,8
	<i>gesunken</i>	41,6	56,4	28,6	12,1	14,9	25,5	9,1	13,7
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	10,1	7,0	29,3	40,1	38,4	20,0	41,8	29,9
	<i>gleichgeblieben</i>	50,1	43,9	53,8	49,2	49,4	60,2	51,7	57,2
	<i>gesunken</i>	39,9	49,1	17,0	10,7	12,3	19,9	6,5	12,9
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	7,6	0,0	8,9	25,4	17,9	4,0	24,2	18,5
	<i>ausreichend</i>	35,9	46,8	56,8	56,5	58,9	63,4	61,3	64,4
	<i>klein</i>	56,5	53,2	34,3	18,1	23,3	32,5	14,5	17,1
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	0,3	2,5	8,5	21,2	23,4	9,8	27,5	18,7
	<i>gleichgeblieben</i>	48,6	35,6	58,8	46,8	44,9	50,6	45,8	48,1
	<i>verschlechtert</i>	51,1	61,9	32,7	32,0	31,7	39,6	26,7	33,2
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	65,1	67,6	78,1
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	24,3	31,8	21,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,6	0,6	0,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	7,4	24,3	16,7	19,2	9,2	35,9	17,8	17,0
	<i>gleichbleibend</i>	66,1	55,5	68,6	63,9	73,0	51,3	75,9	59,0
	<i>ungünstiger</i>	26,5	20,3	14,8	16,9	17,9	12,8	6,3	24,1
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	7,8	27,2	23,5	31,2	12,9	43,7	16,6	21,2
	<i>gleichbleibend</i>	51,4	55,0	60,8	47,6	54,2	50,7	78,3	60,4
	<i>ungünstiger</i>	40,8	17,8	15,7	21,2	32,9	5,7	5,1	18,4
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	8,7	10,7	9,8	15,2	3,8	19,7	15,2	25,7
	<i>gleichbleibend</i>	59,4	64,6	76,2	66,8	74,0	67,2	81,2	55,0
	<i>abnehmend</i>	31,9	24,6	14,1	17,9	22,2	13,1	3,7	19,3
10. Investitionen	<i>steigend</i>	13,1	23,4	27,1	25,7	21,8	25,1	19,8	23,1
	<i>gleichbleibend</i>	30,9	35,1	33,6	38,2	44,6	46,1	47,4	52,0
	<i>fallend</i>	27,2	19,0	16,1	9,0	11,6	7,2	19,8	9,0
	<i>keine</i>	28,8	22,5	23,1	27,1	22,0	21,6	12,9	15,9
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	22,5	11,4	9,8	4,1	17,9	9,4	10,7	10,1
	<i>Innovation</i>	6,3	7,6	0,3	2,5	3,9	6,6	0,4	5,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,6	10,8	23,3	21,6	12,8	20,0	5,6	15,0
	<i>Umweltschutz</i>	2,5	2,6	2,5	0,0	4,0	3,0	5,5	3,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	54,1	67,6	64,2	71,8	61,3	61,0	77,8	66,3

Ergebnisse der Konjunkturmfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	7,4	26,2	12,9	33,6	60,2	16,5	39,6	35,9
	<i>befriedigend</i>	68,0	50,3	59,2	45,6	35,0	75,7	54,0	62,8
	<i>schlecht</i>	24,6	23,5	27,9	20,8	4,8	7,8	6,5	1,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	40,2	0,5	0,9	19,5	28,2	1,0	41,0	12,2
	<i>gleichgeblieben</i>	27,9	43,9	50,6	73,8	64,1	47,1	36,0	64,7
	<i>gesunken</i>	32,0	55,6	48,5	6,7	7,8	51,9	23,0	23,1
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	0,0	0,5	6,1	27,5	16,5	1,0	18,7	19,2
	<i>gleichgeblieben</i>	54,1	70,1	75,3	49,7	73,8	74,3	62,6	76,9
	<i>gesunken</i>	45,9	29,4	18,6	22,8	9,7	24,8	18,7	3,9
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	0,0	0,0	0,0	16,1	0,0	1,0	0,0	7,7
	<i>ausreichend</i>	31,2	43,3	46,4	50,3	66,0	47,1	50,4	83,3
	<i>klein</i>	68,9	56,7	53,7	33,6	34,0	51,9	49,6	9,0
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	0,0	11,6	0,9	27,5	13,6	1,0	30,2	2,6
	<i>gleichgeblieben</i>	54,9	47,8	72,1	47,6	54,4	52,9	15,8	74,4
	<i>verschlechtert</i>	45,1	40,6	27,0	24,8	32,0	46,1	54,0	23,1
6. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	86,7	86,8	98,0
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	13,2	0,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,2	0,0	2,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	26,7	6,0	18,1	11,7	30,6	12,2	12,8
	<i>gleichbleibend</i>	91,0	67,4	82,4	47,6	82,5	55,8	81,3	83,3
	<i>ungünstiger</i>	9,0	5,9	11,6	34,2	5,8	13,6	6,5	3,9
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	0,0	26,2	6,0	18,1	11,7	30,6	12,2	8,3
	<i>gleichbleibend</i>	88,5	71,7	80,3	47,6	51,5	69,4	68,3	87,2
	<i>ungünstiger</i>	11,5	2,1	13,7	34,2	36,9	0,0	19,4	4,5
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	1,6	0,9	18,1	1,9	6,9	0,0	9,0
	<i>gleichbleibend</i>	41,8	59,9	62,8	69,8	75,7	67,5	97,1	76,3
	<i>abnehmend</i>	58,2	38,5	36,4	12,1	22,3	25,6	2,9	14,7
10. Investitionen	<i>steigend</i>	4,1	53,0	36,6	51,4	12,6	30,6	17,7	27,4
	<i>gleichbleibend</i>	14,8	7,8	30,2	15,0	10,7	17,5	26,1	39,7
	<i>fallend</i>	41,8	10,8	12,2	13,6	5,8	5,8	29,2	8,9
	<i>keine</i>	39,3	28,3	21,0	20,0	70,9	46,1	26,9	24,0
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	52,7	37,4	30,3	0,0	36,4	37,9	2,0	0,0
	<i>Innovation</i>	0,0	0,0	0,0	11,9	0,0	0,0	3,0	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	1,1	3,6	8,6	14,8	0,0	8,6	6,0	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	1,1	1,4	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	10,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	45,2	57,6	61,1	73,3	63,6	52,1	89,0	89,2

Ergebnisse der Konjunkturmfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	14,2	11,9	28,5	43,7	51,1	27,9	47,7	37,5
	<i>befriedigend</i>	50,1	44,5	53,2	43,8	46,5	60,2	45,7	55,5
	<i>schlecht</i>	35,8	43,6	18,3	12,5	2,4	11,9	6,6	7,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	8,8	6,6	29,0	38,1	42,3	26,4	37,7	37,1
	<i>gleichgeblieben</i>	45,4	35,0	46,4	48,0	46,9	52,5	54,9	47,5
	<i>gesunken</i>	45,9	58,4	24,6	13,9	10,9	21,0	7,5	15,5
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	13,5	7,0	38,5	40,9	45,2	20,9	52,7	32,3
	<i>gleichgeblieben</i>	47,6	34,5	46,0	50,7	44,0	57,9	42,5	48,5
	<i>gesunken</i>	38,9	58,5	15,5	8,5	10,8	21,2	4,8	19,1
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	2,5	0,0	14,2	26,1	27,7	6,5	33,5	24,4
	<i>ausreichend</i>	37,9	35,8	57,2	54,5	59,2	64,9	62,1	53,8
	<i>klein</i>	59,5	64,2	28,6	19,4	13,1	28,6	4,3	21,8
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	0,5	1,6	9,3	15,0	30,1	12,2	28,9	21,0
	<i>gleichgeblieben</i>	47,7	36,9	56,3	51,0	44,5	45,2	48,7	33,3
	<i>verschlechtert</i>	51,8	61,6	34,5	34,0	25,5	42,6	22,4	45,7
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	63,8	61,2	74,8
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	34,9	38,2	24,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,7	0,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	9,3	23,0	22,5	11,2	7,8	26,4	19,9	18,3
	<i>gleichbleibend</i>	59,2	49,5	69,3	75,3	77,9	56,6	75,0	47,8
	<i>ungünstiger</i>	31,5	27,5	8,2	13,5	14,4	17,0	5,1	33,9
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	4,2	26,3	33,3	27,9	11,4	39,8	17,3	21,6
	<i>gleichbleibend</i>	47,1	49,1	60,6	52,2	62,4	50,6	79,7	53,7
	<i>ungünstiger</i>	48,7	24,7	6,1	19,9	26,2	9,6	3,0	24,7
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,6	7,5	9,2	12,2	5,6	24,6	20,0	30,5
	<i>gleichbleibend</i>	65,9	73,1	80,0	68,6	74,7	65,3	75,5	45,8
	<i>abnehmend</i>	28,5	19,4	10,9	19,2	19,7	10,1	4,5	23,7
10. Investitionen	<i>steigend</i>	15,5	13,1	19,7	15,2	24,9	25,4	23,1	16,5
	<i>gleichbleibend</i>	31,9	44,7	32,5	42,6	56,1	52,0	48,4	53,6
	<i>fallend</i>	22,9	20,8	19,1	8,9	1,5	3,4	18,6	11,6
	<i>keine</i>	29,7	21,5	28,7	33,3	17,5	19,2	9,9	18,3
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	26,3	4,9	7,3	0,0	24,1	2,9	13,9	9,0
	<i>Innovation</i>	7,0	11,5	0,5	1,6	0,7	7,3	0,0	7,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,6	10,7	13,2	11,4	13,9	10,8	3,8	16,1
	<i>Umweltschutz</i>	4,0	3,5	4,7	0,0	6,1	4,6	4,8	2,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	52,1	69,3	74,2	86,9	55,2	74,3	77,6	64,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Hotel- und Gaststättengewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Prädikat	2009	2010				2011		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	12,1	19,7	36,2	34,4	36,2	9,8	44,2	44,3
	<i>befriedigend</i>	54,2	19,0	34,2	46,1	33,2	52,7	31,2	38,2
	<i>schlecht</i>	33,7	61,3	29,5	19,5	30,6	37,4	24,6	17,5
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	10,3	10,9	18,8	27,2	32,8	3,9	25,1	37,7
	<i>gleichgeblieben</i>	41,6	36,5	47,0	36,4	30,1	66,0	43,3	37,3
	<i>niedriger</i>	48,2	52,6	34,2	36,4	37,1	30,1	31,6	25,0
3. Auslastungsgrad in Prozent		59,5	54,2	63,5	57,3	67,0	58,6	67,9	64,4
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	10,0	6,6	9,4	21,5	19,1	8,5	24,2	28,1
	<i>befriedigend</i>	42,6	39,2	54,4	40,0	35,8	32,2	46,5	37,3
	<i>schlecht</i>	47,4	54,2	36,2	38,5	45,1	59,3	29,3	34,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	83,5	80,5	86,0
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,5	19,5	14,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,2	35,0	3,4	4,6	12,7	25,6	7,4	3,5
	<i>gleichbleibend</i>	51,4	27,7	69,8	66,2	55,7	55,7	61,4	50,9
	<i>ungünstiger</i>	41,4	37,2	26,9	29,2	31,6	18,7	31,2	45,6
7. Umsatz	<i>steigend</i>	6,0	43,5	11,4	13,8	12,7	25,6	3,7	6,6
	<i>gleichbleibend</i>	56,6	30,4	57,1	50,3	65,1	44,3	83,3	59,2
	<i>fallend</i>	37,4	26,1	31,5	35,9	22,3	30,1	13,0	34,2
8. Preise	<i>zunehmend</i>	4,8	6,2	0,0	11,5	5,2	15,3	7,0	5,3
	<i>gleichbleibend</i>	95,2	93,5	86,4	59,4	79,0	67,5	82,6	68,3
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,4	13,6	29,2	15,7	17,2	10,3	26,4
9. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	13,2	24,3	26,4	15,3	16,8	14,9	10,9
	<i>gleichbleibend</i>	81,8	79,5	22,1	31,9	57,5	53,2	40,5	55,0
	<i>fallend</i>	18,2	7,3	15,0	7,7	14,9	9,4	17,7	21,4
10. Investitionen	<i>steigend</i>	16,1	30,5	38,6	34,1	12,3	20,7	27,0	12,7
	<i>gleichbleibend</i>	41,0	37,6	34,7	12,2	0,0	4,2	5,7	2,6
	<i>fallend</i>	17,3	7,1	36,7	33,6	11,1	0,0	40,3	17,2
	<i>keine</i>	25,7	24,9	0,0	2,3	19,2	16,2	13,2	12,5
11. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	18,8	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Innovation</i>	16,5	30,0	28,6	51,9	69,7	79,6	40,9	67,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	2,3	11,4	1,3	6,7	25,8	21,4	19,5	9,7
	<i>Umweltschutz</i>	1,7	0,0	98,7	92,3	74,2	78,6	80,5	84,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	60,8	56,7	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	6,1

IMPRESSUM:

© 2011 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.halle.ihk.de
E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik
Christof Wockenfuß
Danny Bieräugel
Telefon: (03 45) 2126-362
E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand:
Oktober 2011